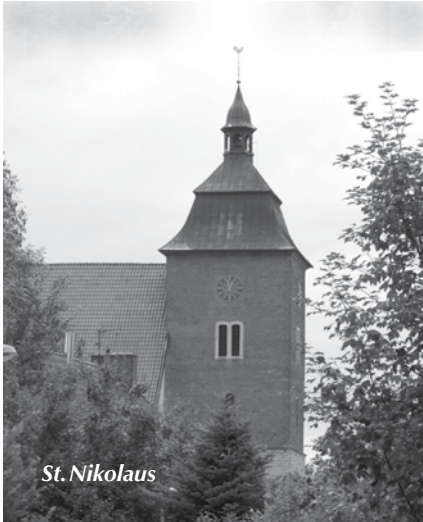




**St. Nikolaus
MÜNSTER**

Katholische Kirchengemeinde



Unser Jahr 2017



Inhalt

- 3 Vorwort
- 4 St. Nikolaus in Zahlen
- 4 Kirchenvorstand
- 6 Ortsausschuss St. Bernhard
- 7 Bibelkreis St. Agatha
- 8 Aktive Senioren St. Bernhard
- 12 Reimpredigt
- 15 Das Vater unser neu betrachtet
- 16 KAB
- 17 Fröhlich sein mit den Bewohnern
von Haus Gremmendorf
- 19 Bücherei St. Bernhard
- 21 Kirchenchor St. Nikolaus
- 22 Besuch aus Indien und Nigeria
- 24 Wolbecker Bibelkreis
- 27 Seniorenausflug
- 28 Familiengottesdienstkreis St. Bernhard
- 29 Flohmarkt St. Bernhard
- 29 Schulseelsorge
- 34 Kolping
- 38 Jubiläum kfd St. Bernhard
- 39 Wenn einer eine Reise tut
- 40 Junge kfd
- 41 Reisebericht Edingburgh
- 42 Jugendteamer St. Bernhard
- 45 Seniorengemeinschaft St. Ida
- 47 Café Mini
- 48 Arbeitskreis Ökumene Südost
- 50 500 Jahre Reformation
- 50 Förderverein St. Raphael
- 52 kfd St. Ida
- 56 Brasilienkreis
- 58 Unsere Seelsorger
- 60 Regelmäßige Gottesdienste
- 60 Öffnungszeiten der Büros

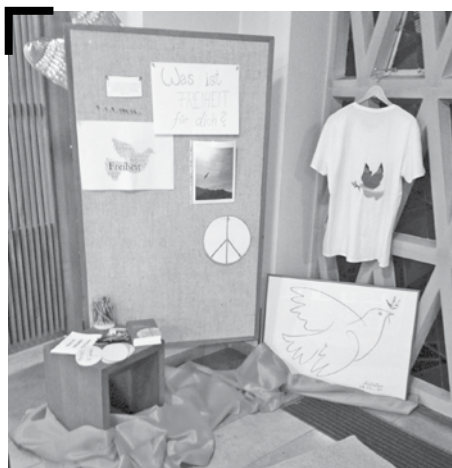
Impressum

Unser Jahr 2017 St. Nikolaus Münster

Herausgeber:
Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus
Münster
Koordinierungskreis Öffentlichkeitsarbeit
Herrenstraße 15, 48167 Münster
redaktion@st-nikolaus-muenster.de
www.st-nikolaus-muenster.de
www.facebook.com/sanktnikolausmu-
enster
Verantwortlich: Richard Schu-Schätter
Layout: Friedhelm Hoppe
Auflage: 1.500 Exemplare



Wir laden Sie herzlich ein, mit Einsendungen für „Unser Jahr 2018“ nicht bis zum Ende des Jahres zu warten. Senden Sie uns Bilder und Artikel, wenn die Erinnerung noch frisch ist an
schu-schaetter-r@bistum-muenster.de.



Oktober: Ökumenischer Klausurtag

Warum ein Jahres-Rückblick?



Liebe Leserin, lieber Leser unseres Jahresrückblickes! „Bleibt nicht stehen und schaut nicht zurück!“ (Gen 19,17) Das befiehlt Gott Lot und seiner Familie, die er gerade aus Sodom gerettet

hat. Lots Frau aber schaut zurück und sie erstarrt zur Salzsäule. „Schaut nicht zurück!“? Das ist gar nicht so einfach. Wir Menschen sind gewohnt, zurück zu schauen, die schwierigen und die schönen Stunden und Tage unseres Lebens in der Erinnerung wach zu halten. Und ich behaupte, es ist sogar notwendig, zurück zu schauen, um gelassen und frohen Mutes in die Zukunft zu gehen.

Und nun halten Sie also einen Jahresrückblick unserer Kirchengemeinde in den Händen. Mit Berichten aus verschiedenen Gruppen und mit Bildern von einzelnen Begebenheiten. Wir schließen damit eine kleine Lücke in der Öffentlichkeitsarbeit unserer Pfarrei. Mit Plakaten, Flyern, dem wöchentlichen Publikandum, unserer Internet- und unserer Facebook-Seite und nicht zuletzt durch die Berichterstattung der lokalen Tageszeitungen liefern wir regelmäßig ausführliche Informationen zu bevorstehenden Veranstaltungen und Ereignissen in unserer Pfarrei und unseren Gruppen. Mit dem Pfarrbrief, der zu Pfingsten und zum Advent erscheint, öffnen wir ein Fenster in den gesamten Stadtteil Münster-Südost. Mit einer Auflage von 10 000

Exemplaren erreicht der Pfarrbrief auch viele Menschen, die nur selten oder gar nicht im Kontakt mit uns als Kirchengemeinde sind. Bei zwei Erscheinungsterminen im Jahr wäre eine detaillierte Terminankündigung nicht sinnvoll. Das leistet unser Publikandum wesentlich besser und aktueller. Stattdessen konzentrieren wir uns im Pfarrbrief darauf, exemplarisch Menschen, Gruppen und Themen in unserer Pfarrei vorzustellen. Mit dem Jahresrückblick wollen wir nun dem mehrfach geäußerten Wunsch nachkommen, dass auch die einzelnen Gruppen unserer Kirchengemeinde eine Möglichkeit haben, nicht nur ihre Aktionen anzukündigen, sondern auch über ihre Treffen und Aktionen zu berichten. Dementsprechend lebt der Jahresrückblick von dem, was uns als Redaktion zugesandt wird.

Der Blick zurück kann wohltuend bestärkend und motivierend sein. Aber immer besteht auch die kleine Gefahr, in den schönen, oder nicht schlechten Erinnerungen zu erstarren und den Weg, der vor uns liegt, aus den Augen zu verlieren. Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Sie im vorliegenden Jahresrückblick viele wunderbare Erinnerungen und für Sie interessante Artikel und Bilder finden, die Ihnen für die kommenden Wochen und Monate als Kraftquelle dienen für den Weg, der als Christen in Angelmodde, Gremmendorf und Wolbeck vor uns liegt.

Ihr Pastoralreferent Richard Schu-Schätter

Richard Schu-Schätter

St. Nikolaus in Zahlen

Wie viele Menschen gehören eigentlich zu unserer Kirchengemeinde? Wie viele besuchen Gottesdienste, werden getauft oder treten aus der Kirche aus?

Wir haben mal versucht, die Zahlen für 2012, also dem Jahr, in dem unsere ehemals vier Pfarrgemeinden zur neuen Kirchengemeinde St. Nikolaus Münster fusioniert haben, und dem Jahr 2017 zusammen zu stellen. Blickt man sich die einzelnen Zahlen für weitere Jahre an, gibt es natürlich immer wieder Schwankungen nach oben und nach unten.

2012	2017	
13 805	13 381	Mitglieder mit Hauptwohnsitz zählte unsere Pfarrei (Stand 22.12.)
90	101	Kinder und Erwachsene wurden durch die Taufe in die Kirche aufgenommen
127	105	Kinder haben ihre erste heilige Kommunion gefeiert
108	67	Jugendlichen wurde das Sakrament der Firmung gespendet
22	17	Paare haben sich das Ja-Wort gegeben
2	3	Christen sind aus einer anderen Kirche in die katholische konvertiert
4	1	Katholiken wurden wieder in die Kirche aufgenommen
35	64	Pfarrereimitglieder sind aus der katholischen Kirche ausgetreten
127	138	Menschen aus unserer Pfarrei sind im Jahr 2017 verstorben (Stand 22.12.)
1 769	846	Menschen besuchten am 2. Fastensonntag die Hl. Messe (Im Jahr 2012 fand an diesem Wochenende eine Firmfeier statt.)
960	957	waren es bei der Kirchenbesucherzählung am 2. Novemberwochenende

Kirchenvorstand

Auch wenn sich so manche und mancher in der Pfarrei wundert, liegt es schon in der Natur der Sache, dass die Arbeit des Kirchenvorstandes etwas stärker im Verborge-

nen stattfindet. Als das vermögensverwaltende Organ der katholischen Kirchengemeinde liegt diese Arbeit des Kirchenvorstandes maßgeblich im Bereich des Personals, der Liegenschaften, des Bauwesens, der Finanzen, des Betriebes der Kindergärten, der Immobilienverwaltung und des Friedhofs. Er besteht aus dem Pfarrer und gewählten Laien der Kirchengemeinde

und trifft eigenverantwortliche Entscheidungen. So schafft der Kirchenvorstand die Voraussetzungen für das caritative und pastorale Engagement der Kirche.

Da sich unser Kirchenvorstand mit dem Start unserer neuen Pfarrei St. Nikolaus Münster entschieden hat, sehr intensiv in Ausschüssen zu arbeiten, werden viele „alltägliche“ Entscheidungen mit sogenannten Gattungsvollmachten in den Ausschüssen besprochen und auch beschlossen. Eine solche Gattungsvollmacht umschreibt den Rahmen, innerhalb dessen ein Ausschuss arbeiten darf. Große Maßnahmen, die ein bestimmtes Finanzvolumen übersteigen oder Maßnahmen, die sich der KV vorbehalten hat, werden allerdings nach Vorbereitung in den Ausschüssen im Kirchenvorstand beschlossen.

Gerade die Arbeit des Personal- und Kindertageseinrichtungsausschusses geschieht unter Ausschluss der Öffentlichkeit, da es dabei in erster Linie um Personalakten geht. Da ein Großteil der annähernd 100 Mitarbeitenden in der Pfarrei St. Nikolaus Münster im Kindertageseinrichtungsbereich liegen, beschäftigt sich der Personalausschuss sehr intensiv mit den sich immer wieder ändernden Personalgegebenheiten in den drei Kindergärten unserer Pfarrei. Im vergangenen Jahr 2017 können wir von ca. 50 Vertragsveränderungen oder Einstellungen ausgehen.

Auch die Vorbereitungen der Haushalte und der Umgang mit den Liegenschaften der Pfarrei werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit vorbereitet, um sie dann im KV zu beschließen.

Neben dem vielen Alltäglichen, wie die Obacht unserer Gebäude und Liegenschaften, sind zwei Themenbereiche im vergangenen Jahr 2017 verstärkt auch öffentlichkeitswirksam angegangen worden. Zum einen konnte die Pfarrei einige Grundstücke

auf Erbbaupacht vergeben. Hierbei war es dem Liegenschaftsausschuss und dem Kirchenvorstand wichtig, Familien in der Möglichkeit ein Eigenheim zu erwerben, zu unterstützen. Ein zweites Thema sehen Sie an der Baustelle des Pfarrheims an der St.-Agatha-Kirche. Nach der Sanierung des Pfarrheims an der St.-Nikolaus-Kirche, der Gestaltung eines multifunktionalen Raumes im Pfarrheim an der St.-Bernhard-Kirche und der Sanierung von Teilen im Pfarrheim an der St.-Ida-Kirche war nun das Pfarrheim in Angelmodde Dorf an der Reihe. Hier stellte sich während der Sanierung der Außenhaut heraus, dass die Baumaßnahme deutlich größer werden musste. Neben einigen Bauschwächen aus der letzten Sanierung musste ein – statisch unbedenklicher – Ungezieferbefall vieler Hölzer im Außenbereich saniert werden. Die Maßnahme wird uns daher noch in dieses Jahr hinein begleiten.

An diesen beispielhaften Aktionen und Themen des Kirchenvorstandes wird deutlich, wie fundamental die Arbeit dieses aus 16 Frauen und Männern gewählten Gremiums ist. Vielleicht unterstützen Sie die Arbeit dieser Gruppe ja mit Ihrer Stimme bei der turnusmäßigen Wahl am 17. und 18. November dieses Jahres. Das Amt der gewählten Mitglieder dauert sechs Jahre. Von drei zu drei Jahren scheidet, wie in diesem Jahr, die Hälfte der gewählten Mitglieder aus.

Ortsausschuss St. Bernhard

Von Henner Thoss

Der Ortsausschuss St. Bernhard ist eine Runde von Gemeindemitgliedern, welche versucht, gemeindliches Leben im Kirchort mitzugestalten, und in der sich sowohl Mitglieder von Gruppen und Vereinigungen als auch sonstige Interessierte treffen. Da er nicht gewählt ist, steht die Teilnahme allen offen – jedes Gemeindemitglied darf sich eingeladen fühlen.

Weil er sich keine Satzung mit einer fest umrissenen Tätigkeitsbeschreibung gibt, sucht er sich seine Themen jeweils selbst. So sehen wir als unsere Aufgaben zum einen die Information über das, was in den Gruppen und Vereinigungen geschieht, sowie über das, was in Pfarreirat und Kirchenvorstand besprochen und beschlossen wird. Die Mitglieder des Pfarreirates und des Kirchenvorstandes, soweit sie aus dem Kirchort St. Bernhard kommen, nehmen regelmäßig an den monatlichen Treffen teil. Weil die verschiedenen Gruppen, die naturgemäß das Pfarrzentrum intensiv nutzen und darin gut Bescheid wissen, im Ortsausschuss vertreten sind, kann so der Kirchenvorstand auf notwendige Bau- und Reparaturmaßnahmen an Kirche und Pfarrzentrum aus erster Hand hingewiesen werden.

Zum anderen versuchen wir, Gemeinde in unserem Kirchort lebendig zu halten und sichtbar zu machen:

Bei der Neujahrsbegegnung im Pfarrzentrum St. Bernhard sprechen wir uns gegenseitig unsere guten Wünsche aus; in 2018 übrigens am Sonntag, dem 14. Januar nach dem 11.30 Uhr-Gottesdienst. Zu Gottesdienst und Begegnung erhielten alle im letzten Jahr neu zu uns gezogenen Familien

und Einzelpersonen eine besondere Einladung. Wir freuen uns, dass für die Jugendarbeit ein neuer Raum hergerichtet werden konnte und hoffen, dass im „Alten Pfarrheim“ bald auch wieder die Theateraufführungen der Frauengemeinschaft durchgeführt werden können.

Christi Auferstehung feiern wir in der Osternacht zunächst mit einem festlichen Gottesdienst, anschließend wird ein kleines Osterfeuer auf dem Kirchplatz entzündet; dem folgt ein frohes Zusammensein mit Speis' und Trank im Pfarrzentrum.

Die Gestaltung des jährlichen Patronatsfestes rund um die St.-Bernhard-Kirche, im Jahr 2018 am 2. September, wird vom Ortsausschuss verantwortet, tatkräftig unterstützt von Gruppen aus St. Bernhard.

Zu unseren Tätigkeiten gehört ebenfalls die Planung für das Sonntagscafé an jedem zweiten Sonntag im Monat nach den Hl. Messen. Gruppen aus dem Kirchort, bisweilen auch einzelne Gemeindemitglieder, übernehmen jeweils die konkrete Ausgestaltung.

Bei mehreren Veranstaltungen wirkte der Ortsausschuss verantwortlich oder unterstützend mit. Dabei ist an die Feierlässlich des Diamantenen Priesterjubiläums von Pfarrer Dinkelborg am 19. März 2017, die Durchführung der Wahlen zum Pfarreirat oder das Pfarrfest an Fronleichnam (die letzteren in der Regie des Pfarreirates) zu denken.

Abschließend sei nochmals betont, dass weitere Gemeindemitglieder mit neuen Ideen und neuer Bereitschaft zur Mitarbeit im Ortsausschuss immer herzlich willkommen sind.

Bibelkreis St. Agatha

Von Johannes Kaiser

In den 70er Jahren wurde der Bibelkreis von Pfr. Werners gegründet. Das war in der Zeit, als manche Frucht des II. Vatikanischen Konzils aufging. Dort wurde ja u.a. die Bedeutung der Bibel auch für katholische Christen sehr betont und angeregt, diese öfter miteinander zu lesen; etwas, das für evangelische Christen schon eine lange Tradition hatte. Pfr. Werners nannte, inspiriert von der Aufbruchstimmung des Konzils, den Bibelkreis den wichtigsten Kreis einer Gemeinde. Das ist lange her. Und dennoch gibt es diesen Bibelkreis noch heute. Z.T. sind die Mitglieder der ersten Stunde auch heute noch darin aktiv. Der Kreis trifft sich in der Regel am ersten Montag eines Monats in der Bücherei St. Agatha. Im Jahre 2017 hat sich unser Bibelkreis mit dem Markusevangelium auseinandergesetzt. In seiner fast 40jährigen Geschichte ist dies nicht das erste Mal, dass das Evangelium nach Markus Gegenstand der Treffen ist. Aber etliche Jahre liegen dazwischen. Da hat sich viel verändert: die Teilnehmer, die gesellschaftlichen Umstände, die Situation der Kirche im Großen und auf der Ebene der Pfarrei. Und insofern sind die Gedanken und Gespräche zur Darstellung der Botschaft Jesu im Markusevangelium zum Teil auch wieder ganz neu. Wir besprechen die Texte nicht wissenschaftlich. Wir lehnen uns an die Methode des Bibelteilens an: Wir lesen eine Textstelle und denken eine kurze Zeit still darüber nach. Dann sagt der eine oder die andere, was ihm oder ihr an der Textstelle aufgefallen ist, was bewegt hat oder unverstänlich geblieben ist. Darüber kommen wir dann ins Gespräch. Der eine oder die

andere bringt auch ein paar bibeltheologische Kenntnisse mit ein, die den Text etwa aus seiner Entstehungsgeschichte her beleuchten. Da aber die Worte der Bibel zu allen gesagt sind, kann auch jeder dazu etwas beitragen. So beschenkt und bereichert sich der Kreis gegenseitig. Ganz häufig werden im Gespräch auch aktuelle Bezüge zu Fragen und Problemen der Gegenwart hergestellt, die die einzelnen Mitglieder berühren. Ohne dass es in ein allgemeines „Geschwafel“ ausartet, werden sowohl eigenes Verhalten, eigene Einstellungen kritisch hinterfragt als auch Ereignisse in Gesellschaft und Kirche. Aus der Betrachtung der Schrifttexte heraus gibt es oft ganz überraschend neue Orientierungshilfen. In unserem Bibelkreis sind wir derzeit regelmäßig acht bis elf Mitglieder. Der Kreis versteht sich aber als offener Kreis, der dankbar ist für jede und jeden, der – ggf. auch nur mal zum Schnuppern – dazu kommt. Termin und Uhrzeit werden i.d.R. auch im wöchentlichen Publikandum veröffentlicht.



Januar: Reiche Auswahl beim Basar für Carnevalskostüme und Kommunionkleidung am Kirchort St.Nikolaus

Die „Aktiven Senioren St. Bernhard“

... können mittlerweile auf eine 25-jährige „Lebenszeit“ zurückschauen. Sie wurden damals von Klemens Heitkötter, Felicitas Badzong, Marlies Frankrone und Bernhard Vogt ins Leben gerufen. Nach zwei Jahren Anlaufzeit wurden sie von Helmut und Maria Mennewisch weitergeführt. Seit acht

Jahren leitet ein vierköpfiges Team, nämlich Hilde Niggemann, Klemens Heitkötter, Johannes Braun und Manfred Fiener die Gruppe. Bei der „Taufe“ nannten sie sich noch die „Jungen Senioren.“ Da die meisten Teilnehmer inzwischen das 75. Lebensjahr überschritten haben, ist dieser Name nicht mehr so passend,

deshalb kam es zu einer Umbenennung. Innerhalb eines Jahres werden den Senioren zwölf unterschiedliche Programme angeboten. Zur Tradition gehört das Grünkohlessen im Januar. In der Karnevalszeit wird mit den Bewohnern des Kardinal-von-Galen-Stiftes ein karnevalistischer Nachmittag mit Livemusik und Kaffee und Kuchen gestaltet. Eine obligatorische Büttenrede darf dabei auch nicht fehlen. Der Höhepunkt dieses Nachmittages ist dann der Einzug des Hippenmajors aus Wolbeck mit seinem Gefolge. Die Tanzgruppe trägt auch immer zu diesem fröhlichen Nachmittag bei.

Weiter zum Programm gehören die unterschiedlichsten Fahrten und Besichtigungen. Ein gemeinsamer Grillnachmittag mit der Seniorengemeinschaft St. Bernhard ist für den Monat Mai ein unbedingtes Muss. Ein Besuch der Freilichtbühne Hamm-Heessen und des Boulevardtheaters dürfen natürlich auch nicht fehlen. Ein Blick in Form eines Filmes oder Diavortrages in die weite große Urlaubswelt von z.B. Marokko, Neuseeland, Philippinen usw. ist auch immer von großem Interesse.



*St. Nikolaus besucht die aktiven Senioren bei einer Feier im KvG-Stift.
Foto: Dr. Andreas Hasenkamp*

Den Abschluss eines jeden Jahres bildet im Dezember die Adventsfeier im Pfarrheim St. Bernhard. Dieser Nachmittag beginnt mit einer Hl. Messe in der St.-Bernhard-Kirche. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen vom Buffet im festlich geschmückten Pfarrsaal. Bei Liedern und besinnlichen Geschichten im fast überfüllten Saal erreicht die Stimmung mit dem Eintreffen des Heiligen Nikolaus ihren Höhepunkt. Laut seiner Aussage kam er in diesem Jahr direkt aus Berlin, wo er dringend gebraucht wurde. Er musste Angela Merkel und Martin Schulz beraten, damit sie endlich zu einem vernünftigen Ergebnis kommen. Er sprach

aber auch von seinen eigenen Sorgen und meinte: „Die Seele der Weihnacht scheint völlig vergessen“ und appellierte an Werte wie Fürsorge, Vertrauen und Liebe. Eine kleine Aufmerksamkeit hatte der Nikolaus auch im Gepäck. Unter Mithilfe seines „Senioren-Bodenpersonals“ überreichte der Hl. Nikolaus jedem einen Stutenkerl. Bei Glühwein, Liedern und Geschichten ging dieser adventliche Nachmittag zu Ende. In all den Jahren des Bestehens haben sich

einige Frauen dieser Seniorengemeinschaft bereit erklärt, an jedem Dienstag von 14.30 Uhr – 17.00 Uhr in der Cafeteria des Kardinal-von-Galen-Stiftes die Bewirtung der Hausbewohner und der Gäste zu übernehmen. Eine Anmeldung zu allen Veranstaltungen ist immer dienstags von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Kardinal-von-Galen-Stift möglich!

Für das Team der Aktiven Senioren
Manfred Fiener



Januar: Mit einem geselligen Abend im Januar verabschiedeten sich Pastoralreferent Sebastian Reimann und Verwaltungsreferentin Melanie Buk vom Seelsorgeteam. Am 1. Februar tritt Andrea Buschkamp ihren Dienst als neue Verwaltungsreferentin an.

*12. Januar: Unsere vier Bücherei-standorte waren am 12. Januar für einen Tag geschlossen. Grund für den außerplanmäßigen Schließtag waren Arbeiten an den Katalogen der Büchereien. Neben der neuen Möglichkeit als LeserIn einer unserer Büchereien in Zukunft auch an allen anderen Büchereien ausleihen zu können, wurde 2017 eine neue Benutzerordnung in Kraft gesetzt und die Möglichkeit geschaffen, im Internet über einen gemeinsamen Katalog Bücher unserer Büchereien zu recherchieren und ggf. vorzumerken.
webopac.bistum-muenster.de*





Sternsinger am Kirchort St. Agatha



Sternsinger St. Bernhard



Sternsinger am Kirchort St. Nikolaus mit dem Gesamterlös



Sternsinger St. Ida

Karnevalsmesse

Zur Tradition geworden ist die Karnevalsmesse mit ZiBoMo-Gesellschaft und Reimpredigt. Die Statio in Reimen von Pastoralreferent Richard Schu-Schätter können Sie hier nachlesen:

*Hipp, Hipp – Meck Meck –
Ich hör ihr könnt es noch,
so ist es wirklich gut.
Das Leben braucht die Fröhlichkeit,
die Liebe und den Mut.*

*So manchen schnell der Mut verlässt,
wenn er schaut in die Welt.
Viel Sorge wartet dort auf uns,
Krieg, Terror, Macht und Geld.*

*Wir können schimpfen, jammern, klagen,
und völlig resignieren.
Doch hilft das keinem, wenn wir all,
die Fröhlichkeit verlieren.*

*So sah mit Freude ich beim Zug,
wie man sich lustig machte.
Über manchen Ärger und Verdross
beherzt und fröhlich lachte.*

*Wer Mauern baut und Grenzen zieht
und will sich selbst bereichern,
der wird, so glaube ich es fest,
sein Ziel nie ganz erreichen.*

*„Die Ersten werden die Letzten sein“,
so spricht Gott der Herr.
Er stößt die Mächtigen vom Thron
und stürzt sie in das Meer.*

*So ist es vielen schon ergangen
im Laufe aller Zeit.
Denn Gott schafft Recht und Friede
heut und in Ewigkeit.*

*So kann man über all den Hochmut
nur laut und herzlich lachen.
Im Karneval, als Narr, als Christ,
da weiß man solche Sachen.*

*Mit Herz und Fröhlichkeit –
nur so wird unsre Welt
zu einem Ort, wo Friede herrscht,
ein Ort, der Gott gefällt.*

*„Mit Herz und Fröhlichkeit“
so rief Beate freudig aus.
Als Hippenmajorin hat sie das gebracht
in manches Wolbecker Haus.*

*Ein Dank sei ihr und auch Kristin
für herzliche, fröhliche Stunden.
Durch Tanzen, Lachen, Fröhlichsein
wird manche Sorge überwunden.*

*Dazu braucht es, das ist wohl klar,
Menschen mit fleißigen Händen.
Ich hab's versprochen und ich mach's wahr
das Wort an den Festausschuss zu wenden.*

*Wenn ich sie seh' von früh bis spät
unterwegs und auch im Zelt,
so denk ich: „Die sind wunderbar!“
zu bezahlen nicht mit Geld.*

*Dass Menschen was für andre tun,
auch ohne Geld und Ruhm,
das ist ein unschätzbares Gut,
das sollten alle tun.*



Zur Reimpredigt karnevalistisch geschmückt: der Altarraum von St. Nikolaus. An der Vorabendmesse in der St.-Nikolaus-Kirche nimmt die Zibomogesellschaft teil. In diesem und vier weiteren Gottesdiensten tragen Richard Schu-Schätter und Thomas Schulz ihre Predigten in Reimform vor.

*Gott segne euch und auch die vielen,
die am Nächsten handeln
und unser Dorf und unsre Welt
zum Besseren verwandeln.*

*Dass Beate unseren Kirchenchor
zum „Fischer“-Chor will machen,
das wird mit Sicherheit schon bald
sehr viel Furore machen.*

*Die Probe übrigens montags ist
im Pfarrheim genau um acht.
Doch letzten Montag wurde sie
ja schon im Zelt gemacht.*

*Da sang der große Fischerchor
ein Loblied auf den Herrn.
Ihr habt es sicher all gehört,
doch ich wiederhol es gern.*

*Und die Chöre sing'n für dich
Großer Gott wir loben Dich.
Und die Chöre sing'n für dich
Großer Gott wir loben Dich.*

*Gott loben, darin tust du recht,
denn er ist stets bei dir.
Er sorgt für das, was nötig ist
bei dir und auch bei mir.*

*So steht's geschrieben, hört gleich mal hin,
denn das ist wahr und wichtig:
Dass Sorgen drücken uns zu schwer,
das ist nicht wirklich richtig.*

*Denn keine Sorge auf der Welt
hilft dir im Leben weiter.
Glaub fest an Gott, der zu dir hält,
sei fröhlich, liebevoll und heiter.*

*So heiter wie die Räuber sind,
nun schon seit 25 Lenzen.
Glückwunsch! Und wir wünschen euch,
dass ihr könnt weiter glänzen.*

*Geglänzt haben auch die vielen Gruppen,
die am großen Zug teilnahmen.
Zur Freude all der vielen Leut',
die von fern und nah herkamen.*

*Jeder Einzelne, der ist
von Gott geliebt und nicht vergessen.
Denn Gottes Herz, das ist so groß,
dass keiner kann es messen.*

*So ruft er jedem von uns zu:
„Du bist nicht allein.
Ich bin bei dir in Freud und Schmerz
Du wirst geborgen sein.*

*Sag ja zu mir und meiner Lieb',
mein Herz will ich Dir schenken.
Und wenn mal was danebengeht,
werd' ich es schon einrenken.“*

*Im Karneval wird gesungen viel
von Liebe, Freude, Leben.
So manche Zeile könnte auch
ein Kirchenlied hergeben.*

*Wenn bald der Fischerchor hier singt,
dann könnte das so klingen,
als ob der Herrgott, Jesus Christ
selbst den Song würd' singen.*

*Drum stimm' mit ein, wenn du dich traust.
Und denke dir dabei:
Gott singt für dich sein Liebeslied,
macht dich von Sorgen frei.*

*Schenk mir heut' Nacht dein ganzes Herz
und bleib' bei mir;
dann schenk ich dir mein ganzes Herz
und zeige dir
was dir gefällt – na na na na na na na
die ganze Welt – na na na na na na na
und wenn du willst auch noch ein bisschen
mehr:*

*Was dir gefällt – na na na na na na na
die ganze Welt – na na na na na na na
Schenk mir dein Herz, ich schenk dir
meins
nur die Liebe zählt!*

*Februar: „Auf die Fürsprache des
heiligen Blasius bewahre dich der
Herr vor Halskrankheit und allem
Bösen.“ In allen Gottesdiensten am
ersten Februar-Wochenende wird in
unserer Kirchengemeinde der
Blasiussegen gesendet.*



Das Vater unser neu betrachtet

Mit Beginn der Fastenzeit startet auch die Aktion „Das Vater unser neu betrachtet“ in unseren Kirchen. Sonntag für Sonntag wird eine Bitte des „Vater unser“ auf dem Hintergrund unseres Lebens betrachtet. Nach und nach entsteht so in allen vier Kirchen unserer Pfarrei aus Bildtafeln ein „Vater-unser-Kreuz“.



Vater-unser-Kreuz St. Ida

Die Bilder für das Vater-unser-Kreuz wurden von Pfarrer Thomas Schulz gestaltet.

Vater-unser-Kreuz St. Agatha



KAB

Die neue OFD: guter Ein- und Überblick

„Gut, dass wir einmal das große neue Gebäude der Oberfinanzdirektion - OFD - von innen sehen konnten, an dem wir jeden Tag vorbei fahren.“ So gab eine Besucherin die Meinung vieler wieder. Die KAB St. Ida hatte unter der Überschrift „Arbeitswelt in Münster-Südost“ zu diesem Besuch eingeladen. Die Teilnehmer, die auf dem Bild dankbar aus der ersten Etage winken, waren vorher informiert und durch das Gebäude geführt worden. Die Herren Benesch und Hanhart teilten mit, welche Dienststellen, Büros und Versammlungsräume untergebracht sind, außerdem eine Bibliothek, eine Druckerei, eine Kantine. Dazu ein großer Parkplatz nicht nur für Autos, sondern auch für viele Fahrräder. (22.06.17)

Gegen die Altersarmut – das Cappuccino-Modell der katholischen Verbände
Josef Meiers – Sozialexperte der KAB aus Haltern – stellte das neue Rentenmodell im

Pfarrheim St. Ida vor. Es besteht aus einer - Sockelrente, einer - Arbeitnehmer-Pflichtversicherung und einer - betrieblichen und privaten Vorsorge.

Dadurch wird nicht nur die Altersarmut verhindert, sondern auch das solidarische, leistungsbezogene System gestärkt. Auch die Erziehungs- und Pflegezeiten sollen besser anerkannt werden.

Die KAB wird dran bleiben, weil eine gerechte Reform in der neuen Legislaturperiode umgesetzt werden muss. (23.11.17)
2017 war nicht nur ein Bundestagswahljahr. Auch die

Sozialwahl

fand Anfang des Jahres statt. Alexander Flüthmann, Leiter des Referates Selbstverwaltung bei der Deutschen Rentenversicherung Westfalen informierte darüber, welche Rechte die Vertreterversammlungen bei den Renten-, Kranken-



Die KAB beim Besuch der neuen Oberfinanzdirektion

und Unfallversicherung für die Versicherten wahrnehmen. Die KAB ruft dabei nicht nur zur Wahl auf, sondern stellt auch Kandidaten für die Gremien. (04.03.17)

Kartenspielabende

... gehören auch zum Programm der KAB St. Ida. Von Oktober bis April jedes Jahres, donnerstags um 19.30 Uhr treffen sich die Doppelkopf- und Skatfreunde/innen im Pfarrheim und haben Spaß am Spiel. Der Gewinn wird gespendet an das Berufsbildungswerk der KAB in Menteroda/Thüringen.

In diesem Pfarrbrief konnten nur einige Beispiele aus dem Jahresprogramm 2017 der KAB beschrieben werden. Weitere Informationen zu den Aktivitäten des Verbandes sind zu finden in den Schaukästen und in den Programmen, die in den Kirchen und Pfarrheimen ausliegen.

Informationen geben auch gern:

- Bernhard Emmerich – T 0251 615125
- Hans-Georg Reuter – T 0251 615298

Fröhlich sein mit den Bewohnern vom „Haus Gremendorf“

(Westfalenleiß)

Einzelne Gruppen und Vereine des Kirchortes St. Ida veranstalten in jedem Jahr mit den Bewohnern des „Haus Gremendorf“ und seinen ausgelagerten Wohngruppen die unterschiedlichsten Aktionen. Begonnen wird das Jahr mit dem gemeinsamen Plätzchenbacken in der Osterzeit, bei dem die Bewohner sehr kreative Ideen beim Verzieren der von ihnen gefertigten Plätzchen aufweisen. Die kfd begrüßt bei Kaffee und Kuchen gemeinsam mit den Gästen den Frühling, und die Messdiener erfreuen die Besucher immer mit einem unterhaltsamen und lustigen Film und dem Grillen von Würstchen. Mit sehr viel Freude haben die Gäste an der Lambertusfeier teilgenommen. Ob mit oder ohne Rollstuhl, die KAB versteht es, alle beim Tanz um die Pyramide einzubeziehen. Ein ganz besonderer Höhepunkt ist natürlich die jährliche Nikolausfeier. Auch in diesem Jahr haben 70 Bewohner mit ihren Betreuern im Pfarrheim



Beliebt bei den Senioren in St. Ida: Doppelkopfspielen

St. Ida den Nikolaus erwartet. Bei Kaffee und Kuchen und dem Singen von Weihnachtsliedern wurde die Wartezeit überbrückt. Die Freude war groß, als der Nikolaus endlich erschienen ist, denn er hatte für jeden ein kleines Geschenk mitgebracht.



Februar: Auch die Fenster in der St.-Bernhard-Kirche werden bei den Kirchenerkundungen der Erstkommunionkinder in den Blick genommen. Viele Türen, Räume und Schränke sind bei der Erkundung offen und an zahlreichen Stationen lernen die Kinder unter Begleitung ihrer Eltern gleichzeitig mit dem Kirchraum auch den Ablauf einer Messe kennen.



Am 3. März findet im Pfarrheim St. Bernhard das erste Treffen eines biblischen Leseprojektes „Lectio Devina“ statt. Einmal wöchentlich werden in der Fastenzeit unter der Leitung von Pastoralreferentin Alexandra Damhus die Lesungen der Osternacht in den Blick genommen.



Beim monatlichen ökumenischen Mini-Gottesdienst in der St.-Nikolaus-Kirche geht es bunt zu. Die Kinder kommen verkleidet zum Gottesdienst und hören davon, dass Gott jeden Menschen liebt, so wie er ist.



Mai: Spiel und Spaß haben die Messdiener für die Erstkommunionkinder beim Familientag vorbereitet



Mai: Der Gitarrenkreis spielt beim Maiabend der kfd St. Nikolaus Wolbeck

Projekte/Events in der St.-Bernhard-Bücherei

Mehrsprachige Medienausstellung

Unsere Bücherei hat sich dieses Jahr an dem Landesmittelprojekt zur „Flüchtlingshilfe“ beteiligt. Dabei stellt das NRW-Ministerium für Familie, Kinder, Jugend und Sport Bücher und Audio-CDs kostenfrei zur Verfügung. Es geht um Bildwörterbücher, zwei- oder mehrsprachige Bilderbücher, Bücher zum Deutsch lernen, zu Landeskunde, Recht und Literatur in leichter Sprache.

Um es unseren Büchereibesuchern so einfach wie möglich zu machen, haben wir ein eigenes, freistehendes Regal für diese und andere, bereits angeschaffte mehrsprachige Medien eingerichtet. Somit können wir Medien in folgenden Fremdsprachen anbieten:

Arabisch, Bulgarisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Kroatisch, Persisch, Polnisch, Rumänisch, Serbisch, Spanisch und Türkisch.

Wir glauben, dass Sprache der Schlüssel zur Integration ist und wir als Bücherei auch einen wesentlichen Anteil dazu beitragen können...

Inventur

Um unseren Medienbestand auf den neusten Stand zu bringen, haben wir im Herbst eine umfangreiche Inventur durchgeführt. Die benötigte Hard- & Software wurde dabei vom Bischöflichen Generalvikariat Münster, Fachstelle Büchereien, zur Verfügung gestellt. Dem unermüdlichen Einsatz unserer langjährigen Mitarbeiterin Frau Maria Wallkötter ist es dabei zu verdanken, dass etliche Karteileichen entdeckt und makuliert bzw. gelöscht werden konnten.



Ausstellungen in unserer Bücherei

Mehrsprachige Medienausstellung Anfang Februar

Frühjahrsausstellungen im April

Sommerausstellung im August

Herbstaussstellung zum

Buchsonntag Anfang November

Adventsausstellung im Dezember

Fortbildung „Literatur im Fokus“

„Über das Vergnügen, von Büchern zu sprechen“, so hieß die Veranstaltung des

Borromäusvereins am Wochenende des

19./20. Mai im Kölner Maternushaus. Etwa

35 Teilnehmerinnen aus fast allen Bistü-

Monat	Kinder- & Jugendbu	Belletristik	CD & Hörbuch	Sachbuch	DVD	Spiel	Zeitschrift	Summe
Jan	512	204	372	68	28	12	20	1216
Feb	426	164	208	52	61	23	24	958
Mrz	726	251	192	68	73	24	34	1368
Apr	441	285	92	31	48	18	26	941
Mai	523	247	131	44	53	21	27	1046
Jun	429	305	144	50	61	20	36	1045
Jul	545	236	131	37	62	17	22	1050
Aug	116	231	46	15	34	11	21	474
Sep	557	191	176	55	67	19	40	1105
Okt	818	246	225	83	76	29	33	1510
Nov	780	214	226	72	61	25	45	1423
Dez	811	184	189	75	68	12	18	1357
	6684	2758	2132	650	692	231	346	13493

Die Zahl der Ausleihen in unserer Bücherei belief sich im Kalenderjahr 2017 auf erfreuliche 13.493 Medien, wobei wir einen leichten Rückgang zu verzeichnen haben, der auf die neuen und ungewöhnlichen Ausleihmodalitäten der fusionierten Büchereien in den Sommerferien zurückzuführen ist.

mern Deutschlands diskutierten dabei, wie die eigene Leidenschaft am Lesen anderen schmackhaft gemacht werden kann – in Workshops, Vorträgen, Gesprächen und beim Speed-Dating mit Lieblingsbüchern (mein Vorschlag: Lucas Vogelsang: Heimat-erde – Eine Weltreise durch Deutschland). Das Sahnehäubchen dieser Veranstaltung war am Samstagabend der Auftritt des bekannten Literaturkritikers Denis Scheck, der in 90 Minuten seine Weisheiten über gute und schlechte Bücher zum Besten gab – unterhaltsam, kurzweilig und höchst amüsant.

Ausflug

Als kleines Dankeschön für die vielen

ehrenamtlich geleisteten Stunden in unserer Bücherei gab es dieses Jahr eine geführte Tour zu den Skulptur-Projekten Münster 2017. Der zweistündige Spaziergang Ende Juni unter fachkundiger Anleitung ermöglichte uns einen kleinen künstlerischen Einblick auf einige Exponate der diesjährigen viel diskutierten Ausstellung.

Wir bedanken uns herzlich bei unseren treuen Büchereibesuchern wie auch bei den 109 Neuanmeldungen.

Gemeinsam hoffen wir auf ein harmonisches, friedliches und erfolgreiches Jahr 2018!

Ihr köb-Team St. Bernhard



April: Pfarrer Dinkelborg (li) und Pater Vogelpoth feierten in diesem Jahr einmal 60- und einmal 50-jähriges Priesterjubiläum

Chor St. Nikolaus

von Hildegard Marsmann

Die beiden wichtigsten Aufgaben eines Kirchenchores bestehen in der regelmäßigen Mitgestaltung der liturgischen Feiern und der Förderung der ein- und mehrstimmigen Kirchenmusik.

Der Chor St. Nikolaus mit etwa 40 Sängerinnen und Sängern gestaltet 10- bis 13-mal über das Jahr verteilt – besonders an den

nachtskonzert, Passionskonzert, Adventskonzert) findet zusätzlich ein Chorprobenwochenende statt, vorzugsweise in Haus Ohrbeck.

Bei diesen Konzertauftritten wird der Chor regelmäßig vom Münsteraner Chor „TonArt“ unterstützt.

Der Chor unterstützt seinerseits den St.-Ida-Chor an Weihnachten und Ostern, zu Beerdigungen und Jubiläen.

Antrieb für unsere Arbeit ist die Freude am Singen. Sich langsam an ein unbekanntes Musikstück heranzutasten, es zu erarbeiten



Festtagen der Kirche – die Gottesdienste in der Gemeinde musikalisch mit.

Das Repertoire umfasst klassische und moderne Chorsätze, das Neue Geistliche Liedgut und Messen aus verschiedenen Epochen. In den vergangenen Jahren wurden überwiegend Messen und Chorsätze zeitgenössischer Komponisten einstudiert.

Der Chorleiter Thorsten Schwarte zeichnet sich dabei durch große Geduld und Zielgerichtetheit aus.

Hilfreich für die Qualität des Gesanges sind auch die nach Möglichkeit monatlich stattfindenden Stimmbildungsübungen mit der Gesangspädagogin Annette Richter-Westermann.

Da alle zwei Jahre in der St.-Nikolaus-Kirche ein Konzert gegeben wird (Weih-

und dann die ganze Klangfülle einer neuen Messe oder eines Chorsatzes zu erleben, das vermittelt Gefühle des Glücks für den Einzelnen und stärkt das Gemeinschaftsgefühl.

Dieses Gemeinschaftsgefühl findet nicht nur im Singen seinen Ausdruck: Wir unternehmen Bus- und Fahrradausflüge mit unseren Partnern, haben jedes Jahr eine Nikolausfeier und in unregelmäßigen Abständen auch eine Gemeinschaftsmesse, je nach Tageszeit mit Frühstück oder Abendessen, ebenfalls mit unseren Partnern.

Mit viel Kreativität und Organisationstalent leistet unsere 1. Vorsitzende Katharina Gerdes neben dem Verwaltungsbereich auch diese Aufgabe.

Besuch aus Indien und Nigeria

In der Woche vor Ostern freute sich der ÖWK über einen Kurzbesuch des indischen Partners. Pastor Gunasekaran und seine Frau Victoria nutzten die Rückreise aus den USA nach Indien für einen Stop in Europa, um Freunde und Unterstützer des Calvary Chapel Trust vor allem in Deutschland zu besuchen. Ein ganz besonderer Ort ist für sie dabei Wolbeck, denn das Ehepaar Zurmühl, lange in der evangelischen Gemeinde beheimatet, gilt seit vielen Jahren als Elternersatz für Lamech Gunasekaran, der ihnen über die Kindernothilfe vermittelt wurde. Als es im Jahre 2004 zum ökumenischen Zusammenschluss kam, übernahm der ÖWK auch sein Projekt, nämlich die konkrete und aktive Hilfe für HIV-positive und/oder an AIDS erkrankte Waisenkinder. Pastor Guna nutzte das Treffen mit Mitgliedern des ÖWK, um über den augenblicklichen Stand der Hilfe durch den CCT, einer vom indischen Staat anerkannten gemeinnützigen Nichtregierungsorganisation, zu berichten. Mittlerweile betreut der CCT 16 Häuser in ganz Indien mit insgesamt ca. 700 Kindern. Pastor Gunas zweitältester Sohn konnte vor drei Jahren sogar im hinduistisch geprägten Varanasi im Norden Indiens ein Zentrum für HIV-positive und AIDS-kranke Jungen eröffnen. Und gerade für dieses Heim bat Pastor Guna den ÖWK um Unterstützung. Der CCT, der zwar vom Staat anerkannt, aber nicht finanziell gefördert wird, finanziert sich zum größten Teil über Spenden. Nun wird das Heim in Varanasi mit den gleichen Problemen konfrontiert, die dem CCT hinlänglich bekannt sind. Der Schulbesuch der Kinder wird dadurch erschwert, dass Eltern sich gegen ein

gemeinsamen Transport und oft auch gemeinsamen Schulbesuch ihrer Kinder mit HIV-positiven Kindern wehren. Somit liegt die nächstmögliche Schule für die Jungen in Varanasi in fast 20 km Entfernung. Da sie die Schulbusse nicht nutzen können, bittet Pastor Guna um Hilfe beim Erwerb eines hauseigenen Busses, der auch dazu dienen soll, die Kinder zum Arzt oder ins Krankenhaus zu bringen. Nachdem der ÖWK bereits in Bangalore und in Tamil Nadu den Erwerb von Bussen gesponsert hat, wird der Verein sich auch in diesem Fall bemühen, der Bitte des Partners um Unterstüt-



Tony Nawchukwu besuchte unsere Kirchengemeinde

zung entgegenzukommen. In diesem Zusammenhang bittet der ÖWK um Spenden unter dem Vermerk „Schulbus für Varanasi“ auf das Konto bei der Darlehnskasse Münster eG: IBAN: DE27 4006 0265 0018 4719 00.

Nach dem Besuch der Partner aus Indien vor einigen Tagen freute sich der ÖWK über den nächsten Besuch, und zwar aus Nigeria. Der Künstler Tony Nwachukwu, der vielen Wolbeckern nicht zuletzt durch seine Plastik „The Broken Bread“, die im Pfarrheim St. Nikolaus zu sehen ist, seit Jahren bekannt ist, kam ebenfalls zu einer Stippvisite nach Wolbeck. Zusammen mit seinem Bruder Dr. Ozioma Nwachuk-

wu leitet er die Mbara Ozioma Foundation (MOF) in Unumuno/Südostrnigeria. Mit aktiver Mithilfe des ÖWK St. Nikolaus und finanzieller Unterstützung durch das Bundesministerium (BMZ) entsteht dort u.a. ein Ausbildungszentrum für Holz-, Metall- und Elektrotechnik.

Der Besuch des Künstlers, der im Augenblick eine Ausstellung seiner neuesten Werke in Bad Rappenau vorbereitet, kam zum einen nach Wolbeck, um Freunde aus dem ÖWK zu treffen, zum anderen aber auch,

um zusammen mit dem ÖWK eine Ausstellung seiner Werke zu planen, die im nächsten Jahr in der Dominikanerkirche in Münster stattfinden soll. „Wolbeck ist für mich zu einer zweiten Heimat geworden“, sagte Tony Nwachukwu in seiner kurzen Begrüßungsansprache im Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt in St. Nikolaus. Und er fügte hinzu: „Wer auch immer von Euch aus privaten oder beruflichen Gründen nach Nigeria kommt, möge mich anrufen. Ihr seid herzlich eingeladen.“

April: Sozialpädagoge Chris Helmig tritt seinen Dienst an. Sein Aufgabenfeld ist die aufsuchende Jugendarbeit in Gremmendorf/Angelmodde. Die Stelle ist an den katholischen offenen Treff St. Ida angegliedert und wird von der Stadt Münster refinanziert.



April: Freuen sich über die Lebensmittelspenden, die für sie in unseren Gründonnerstaggottesdiensten gesammelt wurden. – Die Klarissen in Senden.

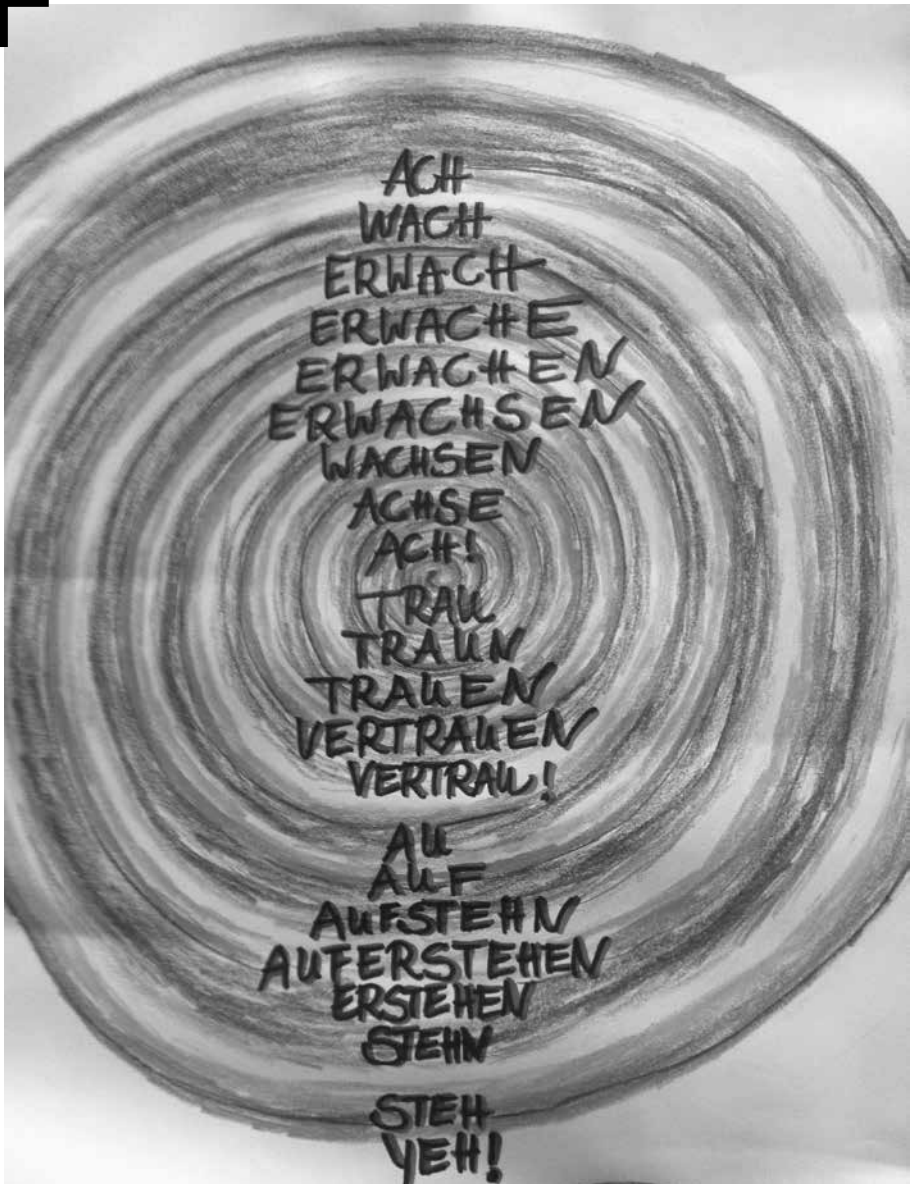
Wolbecker Bibelkreis in St. Nikolaus: „Gemeinsame Schriftlesung“

Gerade als Pfarrer von St. Nikolaus ins Amt berufen, gründete Dr. Matthias Conrad einen Bibelkreis, der nach seinem Weggang in eigener Verantwortung – von der Gemeinde kaum beachtet – weiter arbeitete und somit bald 30 Jahre besteht. Bibelkreise gibt es in vielen kirchlichen Gemeinden, sie folgen – oft ökumenisch – unterschiedlichen Methoden: da wird ein Kapitel der Heiligen Schrift zufällig aufgeschlagen, interpretiert und darüber meditiert, dort werden im Gottesdienst anstehende Lesungen vorbereitet. Dieser Wolbecker Kreis hat einen anderen Weg beschritten: konsequent wurden und werden vom Buch Genesis an in der Regel 14-tägig Freitag abends zwei Kapitel aus ganz unterschiedlichen Bibel-Ausgaben gelesen. Allein der Vergleich der jeweils voneinander abweichenden Übersetzungen (etwa Luther-Bibeln verschiedenen Alters, Jerusalemer, Züricher, Elberfelder Bibel und Einheitsübersetzung) führt zu

Verständnisfragen. Es wird versucht, diese mit Hilfe des Leiters/der Leiterin durch exegetische Kommentare (etwa Echter-Bibel) zu klären. Besonders aufmerksam werden Entstehungszusammenhang, Verfasserschaft, Vermittlung und Hörer- bzw. Leserschaft der einzelnen Bücher beachtet, also die Überlieferung von „Gottes Wort in Menschenwort“. So wird oft in aufgeschlossener Diskussion das eigentlich nur auf Schulbibeln begründete Wissen revidiert. Der Ort – die Pfarrbücherei – gibt die Möglichkeit, manche Probleme mit weiteren Hilfsmitteln (kirchlichen Standardwerken) anzugehen. Als es nach Abschluss der Lektüre des Alten (Ersten) Testaments vor drei Jahren an das Neue (Zweite) Testament gehen sollte, drängte der Kreis angesichts der Kernfragen von Geburt, Tod und Auferstehung des Herrn, seinem Wirken in Galiläa und Jerusalem sowie den von den Evangelisten erzählten, zielgerichteten, später überlieferten und entsprechend angepassten „Wundergeschichten“ auf theologische Betreuung. Es traf sich glücklich, dass der inzwischen emeritierte Pfarrer Dr. Conrad spontan bereit war, „seinen“ Bibelkreis wieder zu leiten und zu den Abenden aus Bocholt anzureisen.

Der überschaubare Kreis der Teilnehmer ist offen für jeden Interessierten, auch wenn er nur einmal oder sporadisch kommt. Schon das Schnuppern verspricht Gewinn! Informationen, z.B. über die Termine bei Friedhelm Hoppe, Telefon 7382 oder hoppe@mein-wolbeck.de.





Mai: Unter dem Thema „Aufstehen – Auferstehen. Dem Leben in die Arme laufen“ ging es beim Besinnungswochenende für Frauen vom 20.-21-Mai 2017 im Kloster Vinnenberg kreativ zu. Eine der Teilnehmerinnen, Margarete Heitkönig-Wilp hat während des Wochenendes dieses Labyrinth gemalt. - Leider können wir es nur schwarz-weiß abdrucken, bedanken uns aber dafür, dass sie es uns zur Verfügung stellt!



Mai: In der voll besetzten St.-Bernhard-Kirche singen und üben die Erstkommunionfamilien die Lieder der bevorstehenden Erstkommuniongottesdienste. Die Kollekten der insgesamt fünf Erstkommunionfeiern ergeben einen Betrag von 2888,18 Euro für die Arbeit des Bonifatiuswerkes



Juni: Lange Schlangen bildeten sich am Ende des Pfingstgottesdienstes zur Paarsegnung



Juni: Nach einem Gottesdienst in der St.-Ida-Kirche starten die Mitarbeiter unserer Kirchengemeinde zu einem Ausflug ins Kloster Dalheim

Gemeinsamer Ausflug der Seniorinnen und Senioren

... der Pfarrgemeinde St. Nikolaus Münster. Zu einem gemeinsamen Ausflug trafen sich am Dienstag, dem 13. Juni 2017 die Seniorinnen und Senioren aus allen vier Kirchor-ten St. Nikolaus Münster. Nach den bisherigen Halbtagesausflügen zum Möhnesee, zum Zwillbrocker Venn und einer Stadtrundfahrt durch Münster ging es in diesem Jahr zum Mühlenhof-Freilichtmuseum in Münster.

Nach kurzer Anfahrt mit dem Bus wurden die 55 Seniorinnen und Senioren gegen 14.30 Uhr von zwei Kiepenkerlen auf dem Gelände des Freilichtmuseums begrüßt. In der anschließenden etwa einstündigen Führung in zwei Gruppen wurden die verschiedenen Gebäude und Einrichtungen auf dem Gelände besichtigt, anschaulich vorgestellt und erläutert.

Danach ging es dann gemeinsam in die Gräfenhof-Deele, wo bereits eine westfälische Kaffeetafel vorbereitet war. Zur Unterhaltung trug an diesem Nachmittag dann



Juni: Ein Kiepenkerl gibt am Mühlenhof Einblicke in die Lebensweise früherer Jahrhunderte

die Pastoralreferentin Alexandra Damhus mit dem Vortrag mehrerer Märchen ebenso bei wie auch Irmi Hagedorn, welche die Seniorinnen und Senioren mit ihrer Gitarre immer wieder beim gemeinsamen Singen von bekannten Volks- und Wanderliedern begleitete.

Es war für alle Mitgereisten sicher ein schöner und kurzweiliger Nachmittag, an den man sich gern erinnern wird.

Johannes Braun, 10.12.2017



Mai: Im Haus der Begegnung wird gefeiert und ein neuer Flyer präsentiert

Familiengottesdienstkreis St. Bernhard

An jedem zweiten Sonntag im Monat um 11:30 Uhr - und zu vielen besonderen Festtagen - findet in der St. Bernhard-Kirche ein Familiengottesdienst statt, den wir gemeinsam vorbereiten. Wir haben uns jetzt schon seit vielen Jahren zum Ziel gesetzt, Themen des Glaubens familiengerecht erfahrbar zu machen und möchten besonders Familien mit schulpflichtigen Kindern dabei erreichen.

Wir treffen uns daher einmal vor jedem Gottesdienst und suchen ein Thema aus, überlegen uns mit vielen Vorlagen, wie wir es gestalten wollen, suchen die passenden Texte, Kyrierufe und Fürbitten aus und verteilen die Aufgaben in der Messe an das Team. Zu den Aufgaben gehören sowohl das Begleiten der Kinder zum Altarraum, die die Fürbitten und Kyrierufe vortragen, aber auch das Verlesen der Einleitung oder das Begleiten einer kurzen Aktion oder der Katechese in der Eucharistiefeier. Die neuen geistlichen Lieder werden passend dazu ausgesucht und von „unserer Band“, bestehend aus Gitarre, Querflöten, Trommeln, einer Geige und als Fundament Klavier oder auch Kontrabass, begleitet. Manchmal haben wir sogar Sologesang in der Messe.

Dabei kommen dann immer mal wieder besondere Gottesdienste heraus, wie z.B. ein Loom-band-Gottesdienst oder ein Gottesdienst mit der Gestaltung eines Adventsengels (s. Foto).

Außerdem fand an jedem Adventssonntag des vergangenen Jahres ein ganz besonderer Familiengottesdienst statt. In den Gottesdiensten stand die Geschichte von „Vater Martin“ im Vordergrund und war Thema in der Katechese. Dadurch wurde der Advent und die Vorfreude auf Weihnachten auf eine etwas andere Weise für die Gottesdienstbesucher besonders spürbar. In Anschluss an jeden regulären Familiengottesdienst ist dann die Möglichkeit, in einem „FamilienCafé“ im Pfarrsaal zu spielen, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich über die vergangene Woche auszutauschen.



Wir freuen uns über jeden, der mit uns diese Tradition fortsetzen und den Familien der Gemeinde vor und nach der Erstkommunion eine gottesdienstliche Heimat geben will. Gerne nehmen wir auch Ideen oder Eure Wünsche entgegen. Meldet Euch gerne nach einem der nächsten Gottesdienste bei uns. Ihr könnt uns auch per WhatsApp unter 0157 8932 7823 erreichen, sowie im Pfarrbüro oder unter info@st-nikolaus-muenster.de eine Nachricht hinterlassen. Heike, Mechthild und Thomas

Flohmarkt St. Bernhard

Frühjahr, Sommer, Herbst heißt bei uns Flohmarkt-Zeit.

Seit 17 Jahren veranstalten wir zweimal im Jahr unseren großen Kinderflohmarkt rund um das Pfarrheim, die Wiese und den Kirchplatz von St. Bernhard. Bis zu 60 Verkaufsstände bieten alles „rund ums Kind“ an (Kleidung, Spielzeug, Zubehör und vieles mehr).

Mit einer großen Cafeteria, selbstgebackenem Kuchen und frischen laktosefreien Waffeln sowie Kaffee und Saft ist das Rundum-Wohlfühlprogramm perfekt.

Vor ca. fünf Jahren kam unser Sommer-Event hinzu: „Erwachsenen-Nacht-Flohmarkt“.

Verkauft wird alles, was der Haushalt für Mann & Frau hergibt. Kleidung, Bücher, Deko, Kurioses und vieles mehr .

Mit Bratwurst vom Grill und kaltem Bier sowie anderen Softgetränken genießen wir den Abend.

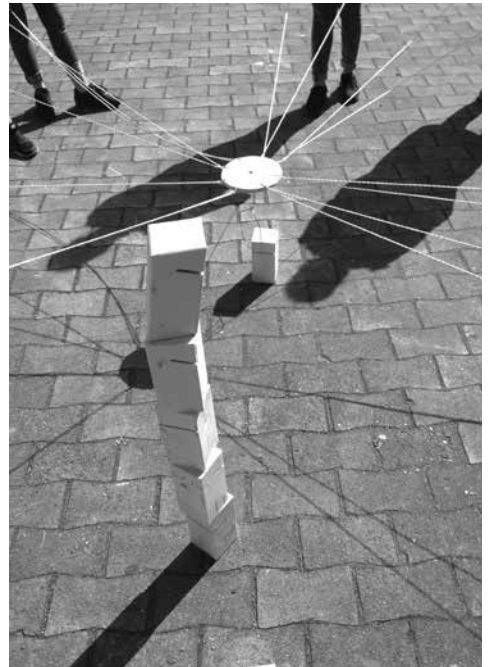
Für den reibungslosen Ablauf unserer Flohmärkte helfen die Jugend-Teamer St. Bernhard als eingespieltes Team.

Leitung: Karina Kipke , Tel. 0251-615677

Klassentage am Schulzentrum Wolbeck

Von Christina Stoll

Einander kennen lernen, gemeinsam Aufgaben lösen, miteinander spielen, die eigenen Stärken entdecken, neue Wege des Umgangs miteinander finden, sich von den Anderen positive Rückmeldungen zusagen lassen: das sind Elemente der Klassentage, die Puzzleteile zu einer guten Klassengemeinschaft sind. Für mich als Schulseelsorgerin sind diese Tage, die ich in den 5. und 8. Klassen mitgestalte, immer besonders intensive Tage. Es ist ein Rahmen, in dem viel Offenheit, Vertrauen und Neuaufbruch möglich ist. Dies zu erleben, ist sehr berührend.



Gemeinsam Aufgaben lösen beim Klassentag am Schulzentrum Wolbeck



Flüchtlingshilfe





Fronleichnam und Pfarrfest



Kolpingsfamilie

Am 24.06.2017 traf sich die Kolpingsfamilie Wolbeck und Gäste auf dem Eichenhof Schlüter, um das 13. Schützenfest zu feiern. Nach der Hitze der letzten Tage war es auf dem Gelände des Eichenhofes Schlüter eine Erholung, draußen Kaffee zu trinken und anschließend gegen 14.50 Uhr das Schießen zu eröffnen.

Mit jedem Schuss ging es Schlag auf Schlag dem Vogel zu Leibe. Alfons Dietz schoss die eine Hälfte der Krone herunter, die zweite nahm sich Karl-Heinz Namsler vor. Der Schießwart Jürgen Schmiech traf doppelt, er holte zunächst den linken Flügel und danach das Zepter herunter.

Josef Barton befreite den Vogel von seinem Apfel. Alle Schützen trafen sehr genau und freuten sich, dass sich der Vogel gedreht hatte.

Nach 134 Schuss und etwas mehr als einer Stunde schoss Josef Barton den Vogel herunter, er war selbst von seiner Leistung überrascht. Auch der Eichenhofwirt Rein-



Die Kolpingsfamilie Wolbeck versorgt TeilnehmerInnen beim Münsterländer Sternlauf zugunsten der Kinderkrebshilfe.

hold Schlüter hatte noch nie so einen frühen Vogelabschuss erlebt. Die Vorsitzende Hildegard Schmiech überreichte dem neuen König die Königsschärpe und die neue Plakette. Alle anwesenden Teilnehmer freuten sich und gratulierten dem neuen König.

Der abgedankte Kaiser Hubert Linnemann führte zu Ehren des neuen Königs den Fahnenenschlag aus.

Zum Abschluss wurde gemeinsam das Abendessen eingenommen, bevor sich alle auf den Heimweg machten.

Tagesfahrt der Kolpingsfamilie Wolbeck nach Bodenwerder

Ein vollbesetzter Bus mit Kolpingmitgliedern aus Wolbeck und aus St. Gottfried, Münster sowie einige Gäste machten sich am Sonntag, dem 20.08.2017, auf den Weg nach Bodenwerder an der Weser, um dem „Lügenbaron Münchhausen“ einen Besuch abzustatten.

Bei herrlichem Wetter erreichten wir gutgeleitet das schicke Weserstädtchen und besuchten zunächst das Münchhausen-Museum, wo ein kurzer Film über die Stadt und deren Geschichte informierte.

Der anschließende Vortrag über das Leben des Barons von Münchhausen war der Höhepunkt des Vormittags. Der Referent verstand es, das Leben des Barons lebhaft zu schildern und mit ernster Miene die unglaublichen Geschichten über ihn und von ihm mit launigen Worten zu erzählen – „alles ungelogen“.

Das Publikum bedankte sich bei ihm mit Lachsalven und viel Beifall.

Die unglaublichen Geschichten wurden im selben Raum in Bildern und plastischen Darstellungen gezeigt.

Eine Führung durch das Städtchen informierte über die Geschichte und zeigte die baulichen Besonderheiten und eine schöne



Besichtigung beim Tagesausflug Bodenwerder

Fußgängerzone mit herrlichen Münchhausen-Darstellungen.

Der „Lügenbaron“ ist hier allgegenwärtig. Ein ausgiebiges Mittagessen im Freien oberhalb der Weser brachte die Ausflugsteilnehmer miteinander ins Gespräch.

Am Nachmittag stand eine zweistündige

Schiffsfahrt auf dem Programm. Bei leckerem Kuchen und Kaffee und munteren Gesprächen an Bord verging die Zeit wie im Fluge. Wieder an Land brachte der Bus die Ausflügler heil nach Wolbeck und Münster zurück.

Ein besonderer Dank gilt den Kolpingbrüdern Alfons Dietz und Hubert Linnemann für die gute Organisation dieses Ausflugs. Alle Teilnehmer werden sich gern an Bodenwerder und den Baron von Münchhausen erinnern – ungelogen!



Doppelkopfturnier

Doppelkopfturnier

Am 4.11.2017 veranstaltete die Kolpingsfamilie Wolbeck ihr 5. Doppelkopfturnier im Pfarrheim St. Nikolaus.

Es hatten sich 44 Spieler eingefunden, die an 11 Tischen ihr Können und ihr Glück versuchen wollten. Alfons Dietz von der Kolpingsfamilie Wolbeck hatte das Turnier

mit allen Vorbereitungen organisiert und hatte auch die Preise für die Gewinner besorgt. In drei Runden mit wechselnden Mitspielern konnten die Punkte für die Gesamtsumme erspielt werden.

Zwischen den einzelnen Runden konnte ein Imbiss mit Getränken und belegten Brötchen eingenommen werden. Josef Schulte hatte mit 142 Punkten den 1. Platz erreicht und wurde von Alfons Dietz beglückwünscht. Für jeden Mitspieler stand je ein Preis zur Auswahl.

Alle Teilnehmer am Turnier führen nach einem abwechslungsreichen Nachmittag wieder nach Hause.



Die Kolpingsfamilie Wolbeck führte am 9.9.2017 ihre letzte Altkleidersammlung im Stadtverband Münster durch. Es wurden wieder viele Altkleider gespendet, wofür allen ganz herzlich gedankt wird.

Es soll am Pfarrheim ein Altkleidercontainer von Kolping aufgestellt werden, in dem dann ganzjährig die Kleiderspenden abgegeben werden können.

Kolpinggedenktag 2017

Am 2.12.2017 beging die Kolpingsfamilie Wolbeck ihren Kolpinggedenktag in der Kirche St. Nikolaus. Nach einer gemeinsamen Messe, die der Präses Pater Theo Vogelpoth mit Unterstützung der Messdiener aus der Kolpingsfamilie gefeiert hatte, trafen sich die anwesenden Mitglieder im Pfarrheim.

Nach einem Imbiss wurde zunächst Marlies Geismann von der Vorsitzenden mit dem Segen des Präses in die Kolpingsfamilie aufgenommen. Anschließend übernahm Alfons Dietz als 2. Vorsitzender die Ehrung von Gisela Freisfeld und Hildegard Schmiech



Wie in den vergangenen Jahren trafen sich Mitglieder der Kolpingsfamilie in Hiltrup am Klosterwald, um gemeinsam den von dem Präses Pater Theo Vogelpoth vorbereiteten Kreuzweg der kurzen Wege zu beten. Anschließend trafen sich alle im Saal des Klosters zum gemeinsamen Kaffeetrinken. Es wurde wieder für die Aufgaben des Klosters gesammelt und dann dem Prior übergeben.

für ihre 25-jährige Mitgliedschaft in der Kolpingsfamilie Wolbeck mit Aushändigung der Urkunde und Anstecken der silbernen Kolpingnadel.

Im Verlauf des Abends wurde eine DVD gezeigt, gestaltet von Pater Theo Vogelpoth. Die Aktivitäten des vergangenen Jahres wurden hier im Rückblick in Erinnerung gerufen. Danach stellte Hildegard Schmiech das Programm für 2018 vor. Mit dem Kolpinglied „S war einst ein braver Jungesell...“ wurde der Abend beendet.



Kolpinggedenktag



Juni: Ungewollt wird die Halbjahresplanung des Seelsorgeteams zur gruppenspezifischen Übung. Durch eine überlaufende Dachrinne steht das Pfarrhausfoyer, wo das Treffen stattfindet, innerhalb weniger Minuten unter Wasser.



Juni: Mit einer Kreativen Fotowand nehmen die Gremmendorfer Pfadfinder am GrAngeFest teil

50-jähriges Jubiläum der kfd St. Bernhard

Am 2. Juli 2017 begingen wir das 50-jährige Bestehen der kfd St. Bernhard. Nach langen vorangegangenen Planungen wurde es ein froher und festlicher Tag.

Um 11.30 Uhr fand zunächst der Festgottesdienst statt. Anschließend kamen erfreulicherweise noch viele Gemeindemitglieder und Besucher zum Sektempfang in den Pfarrsaal, so dass noch viele Stühle herbeigebracht werden mussten. Vertreter der Stadt-kfd, des Pfarreirates und der Politik trugen ihre Gratulationen vor.

Die Frauen, die schon seit 50 Jahren oder länger Mitglied in der kfd waren, bekamen zur Ehrung eine langstielige Rose in der Farbe der kfd, orange. Der Pfarrsaal war sehr schön und stimmig mit Rosen in eben diesem Farbton geschmückt.

Es waren alte Fotos und Zeitungsberichte herausgekratzt worden, die die vielen



Gute Laune beim Jubiläum der kfd St. Bernhard

Frauen, die sich dort in alten Zeiten wiederfanden, sehr erheiterten. Sie sind alle noch schön, aber ein bisschen älter geworden!

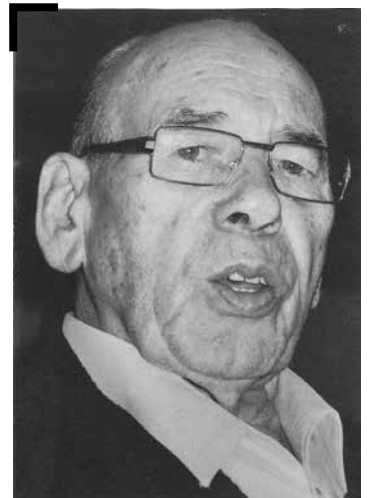
Zu den besten Zeiten hatte der Verein 344 Mitglieder. Momentan hat die Frauengemeinschaft 140 Mitglieder.

Seit 1999 fanden jährlich stets Theatervorführungen statt, die z.Zt. aus sicherheitstechnischen Gründen unterbrochen werden mussten.

Die erste Vorsitzende 1967 war Frau Mechthild Zurwonne. Erster Präses der Angelmodder Frauengemeinschaft war vor 50 Jahren Pastor Paul Kösters.



Pfarrer Albert Schürmann stirbt am 1. Juli im Alter von 79 Jahren. Von 1979 bis 1990 leitete er die Pfarrgemeinde St. Nikolaus Wolbeck



Pfarrer Hans Staufenbiehl, von 1974 bis 1982 Pfarrer in St. Bernhard, stirbt am 28. Juli im Alter von 88 Jahren.

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erleben...

Unter diesem Motto sind auch im Jahr 2017 wieder viele Kinder und Jugendliche aus unserer Pfarrei in den Ferien zu unterschiedlichen Zielen aufgebrochen.

43 Kinder machten sich am Kirchort St. Bernhard mit ihren Betreuern für eine Woche auf den Weg nach Hamburg. Vierzehn Tage Nordseeluft schnupperten 48 Mädchen, Jungen und deren Betreuer aus dem Kirchort St. Ida auf der Insel Ameland.

Für 32 Jugendliche ging es mit IDA-Tours

und dem Betreuerteam für vierzehn Tage nach Südfrankreich.

Mit dem Team aus St. Agatha fuhren im Sommer 42 Kinder und deren Betreuer in die Veluwe nach Holland.

112 Messdiener aus dem Kirchort St. Ida machten sich für sechs Tage in den Herbstferien auf den Weg ins Sauerland und verbrachten schöne Tage in Reiste.

Neben den Ferienfreizeiten gab es aber auch Betreuungsmaßnahmen vor Ort. In den Oster- und in den Herbstferien nahmen jeweils 50 Kinder an dem einwöchigen Ferienprogramm in St. Ida teil.

In den Sommerferien fand ein vierzehntägiges Ferienprogramm in Wolbeck mit 40 Kindern und in St. Ida mit 100 Kindern statt.



Gott segne
und behüte
Dich

August: In unsere Kirchen kommen zahlreiche Schulanfänger mit ihren Familien, um den neuen Lebensabschnitt mit einem Gottesdienst zu beginnen

31. Aug
2017

St. Agatha gründet im Mai „junge kfd“

Nach dem Kleinkinderwortgottesdienst im Mai 2017 fassten Barbara Wensel, Heike Teupe, Ruth Quentmeier und Susanne Lisowski den Beschluss, eine junge kfd-Gruppe in St. Agatha zu gründen, um regelmäßige gesellige Aktivitäten im kulturellen und spirituellen Bereich in Angelmodde zu organisieren. Um auf die neue Frauengruppe aufmerksam zu machen, präsentierten sich die vier Frauen im Juni mit einem an-



sprechenden Stand beim Pfarrfest und fanden schnell regen Zuspruch. So kamen zur Auftaktveranstaltung der jungen kfd, einem Cocktailabend

im September, mehr als 30 Frauen, um sich kennenzulernen, sich zu informieren und einen schönen Abend miteinander zu verbringen. Es folgten ein Pubquiz im Oktober, ein Filmabend im November und eine



Plätzchen-Tauschbörse mit Wichteln im Dezember. Alle Veranstaltungen waren gut besucht und die anwesenden Frauen freuten

sich über das neue kfd-Angebot und über die Möglichkeit, sich in Angelmodde zu vernetzen.

Unterstützung erhält die „junge kfd“ vom Team der langjährig bestehenden



kfd-Gruppe in Angelmodde. Für beide Frauengruppen ist der generationsübergreifende Dialog ein wichtiger Bestandteil der kfd St. Agatha.

So gab es Anfang Dezember eine gemeinsame Nikolausfeier, zu der die Frauen ihre Kinder und Enkelkinder mitgebracht haben.

Beim gemeinsamen Stutenkerl essen, Singen und

„Watten auf den Nikolaus“ ergaben sich viele schöne Gespräche. Aktuell nehmen ca. 20 Frauen im Alter von etwa 25 bis 45 Jahren regelmäßig an den Aktivitäten der jungen kfd St. Agatha teil. Die jungen Frauen planen für das Jahr 2018 zahlreiche gemeinsame Aktionen, wie z.B. eine Radiostudio-Besichtigung und einen Kräuterhof-Besuch. Interessierte Frauen sind immer herzlich zu den Veranstaltungen eingeladen.

Kontakt: junge-kfd@st-nikolaus-muenster.de



Englischkurse St. Agatha

Die Highlands in Edinburgh und viel Royales

Ein Höhepunkt der diesjährigen Reise der Englischkurse in St. Agatha nach Edinburgh war die Wanderung zum Arthur's Seat, einem der sieben Vulkanfelsen der Stadt. Die Sportlichsten schafften es zum Gipfel mit fantastischer Aussicht auf die Stadt und den Firth of Forth, während die übrigen Teilnehmer auf einem Rundweg das Dorf Dud-



Die Englischkurse St. Agatha reisten nach Edingburgh

dingston erreichten, wo im ältesten Pub Edinburghs Station gemacht wurde. Nicht nur dort bewegten sich die ‚Ladies‘ auf den Spuren Maria Stuarts und anderer Royals, auch im Edinburgh Castle und im Holyrood Palace gab es interessante Einblicke in die Geschichte Schottlands. Ganz nah kam man der königlichen Familie beim Besuch der Royal Britannia im Hafentort Leith, wo die ehemalige Yacht der Queen seit 1997 vor Anker liegt. Die tea-

time mit scones und clotted cream wurde dort besonders stilvoll serviert. Ein schottischer Stadtführer hatte zuvor die Gruppe mit viel Enthusiasmus auf die Sehenswürdigkeiten der Old Town sowie der großzügig entworfenen New Town eingestimmt, dabei aber auch die Informationen für die Harry-Potter-Fans nicht vergessen. In der Unterkunft, einem früheren georgianischen Stadthaus, waren alle 26 Betten von den ‚German Ladies‘ belegt. Gestärkt mit schottischem Frühstück wurden Museen, Parks und typische Geschäfte erkundet, wobei die Englischkenntnisse erprobt wurden.

Im dörflichen Stockbridge wartete abends ein gemütliches Pub mit Ale, Cider und Fish and Chips oder Haggis. Am letzten Tag bot der Royal Botanical Garden einen angenehmen Aufenthalt bei sonnigem Wetter mit grandiosem Blick auf die Stadt. Auch beim letzten Fotostopp am Weltkulturerbe Brückenensemble in South Queens-

ferry folgten die Damen aus Münster der Queen, denn diese hatte Anfang September die dritte Brücke freigegeben. Die Gruppe unter der Leitung von Gismara Laarmann kann Edinburgh mit seinen freundlichen Bewohnern als Reiseziel nur empfehlen.

Jugendteamer St. Bernhard

Im Jahr 2017 war viel los bei uns in St. Bernhard. Das Jahr war vielfältig, bunt, abwechslungsreich und vor allem hat es uns Spaß und Freude bereitet.

Mit der Sternsinger-Aktion im Januar wurde das Jahr erfolgreich eingeleitet. Unsere Sternsinger haben eine stolze Summe von 5.119,35€ gesammelt! Als kleines Dankeschön für diese tolle Leistung und auch als Dankeschön für unsere Messdiener, sind wir mit der ganzen Rasselbande nach Köln gefahren. Dort haben wir uns den berühmten Kölner Dom und das Schokoladenmuseum angesehen.

Ganz schnell rückte dann auch Ostern näher. Zu Palmsonntag haben wir die Kinder und Eltern eingeladen, mit uns gemeinsam Palmstöcke zu basteln. Ihre gebastelten Palmstöcke konnten die Kinder dann zur Prozession an Palmsonntag mitbringen. In der Osternacht haben wir für alle Würstchen gegrillt, die nach der Osternachtsmesse bei einem Glas Wein und netten Gesprächen verpeist wurden.

Beim Pfarrfest in St. Agatha konnte man an unserem Fotostand ein bisschen rumalbern und mit lustigen Hüten fröhliche Schnappschüsse schießen lassen. Außerdem gab es bei uns leckere Waffeln zur Stärkung. Beim Pat-

ronatsfest in St. Bernhard konnten sich die Kinder bei uns schminken lassen und/oder schöne Marmelbilder zaubern.

Dann kam auch schon das Highlight des Jahres: unser Ferienlager. Nach langer Suche nach einer passenden Unterkunft, einem Trip in den Norden und einem Wochenende voller Planungen sind wir zusammen mit 44 Kindern los nach Hamburg gezogen. Sieben spannende Tage haben wir dort zusammen verbracht. Wir haben die Stadt unsicher gemacht, sind durch den alten Elbtunnel gelaufen, haben zusammen gespielt, gelacht und Faxen gemacht. Haben geheiratet, unser Geld beim Casinoabend verzockt und beim Fußballspiel gebubelt. Haben Supertalente entdeckt und Schützenkönige gekürt. Hatten Pastor Thomas Schulz und einen aufgebrachten Chinesen bei uns zu Besuch und haben unsere Furchtlosigkeit beim Klettern bewiesen. Wir hatten eine unvergessliche Woche und hoffen, dass auch das Ferienlager 2018 mindestens genauso ein Spaß wird!

In den letzten Monaten des Jahres war dann nochmal einiges los bei uns. Bei unserem Kinoabend konnten sich Klein und



Groß bei frischem Popcorn, leckeren Süßigkeiten, Eis und einer Menge Getränken einen schönen Film anschauen und die Zeit gemeinsam genießen.

Wie schon im Jahr zuvor haben wir auch in 2017 wieder zur Kinderradionacht ins Pfarrheim eingeladen. Wir haben die Nacht zusammen im Pfarrheim verbracht, zusammen gegessen, Radio gehört und miteinander gespielt.

Auch die Erwachsenen kamen nicht zu kurz: Bei einem Becher selbstgemachter Feuerzangenbowle konnte man sich den dazu passenden Film anschauen oder ein gemütliches Pläuschchen halten.

Die letzte Aktion in 2017 war die Kinderbetreuung. Für einen Tag hatten die Eltern die Möglichkeit, ihre Kinder in unsere Obhut zu geben, um ein bisschen Weihnachtsvorbereitungen zu treffen. Wir haben zusammen mit den Kindern Weihnachtsplätzchen gebacken, Weihnachtsgeschenke gebastelt, einen Film geschaut und an der frischen Luft getobt und gespielt. Highlight des Tages war auf jeden Fall der Besuch des Nikolauses, der jedem Kind auch ein kleines Präsent mitbrachte. Wir haben wohl

sehr liebe Kinder bei uns in der Gemeinde! Über das Jahr hinweg haben wir immer wieder bei den Flohmärkten bei uns in Bernhard geholfen und haben dort Kuchen verkauft und Waffeln gebacken. Ein Besuch lohnt sich allemal!

Außerdem haben wir für unser Team und unsere Jugendarbeit einen neuen Raum bekommen, den wir nach unseren Wünschen einrichten und gestalten durften. Jetzt haben wir einen schönen, gemütlichen Raum für die tollen Gruppenstunden und unsere monatlichen Sitzungen.

Zum Schluss geht nochmal ein riesiges Dankeschön an die Kinder, Eltern und Mitarbeiter, die uns, unsere Arbeit und unser Ferienlager im Jahr 2017 mit so viel Eifer und Herzblut unterstützt haben!

Mit euch zusammen werden wir 2018 mindestens genauso rocken wie 2017, denn eure Unterstützung ermöglicht uns eine Menge!

Auf ein gelungenes Jahr 2017 und ein mindestens genauso tolles Jahr 2018, eure Jugendteamer aus St. Bernhard





September: Die Wolbecker Messdiener putzen beim Ortskernfest die Fahrräder der Besucher



September: Mit einem Kaffee im Pfarrhaus begrüßen Mitarbeiter und Seelsorger Thomas Hußmann, der am 1. September seinen Dienst als Pastoralreferent mit den Schwerpunkten Familienpastoral und Pfarreirat übernimmt.

Senioren- gemeinschaft St. Ida

Die Seniorengemeinschaft St. Ida besteht seit ca. 50 Jahren, in denen sie unzähligen älteren Menschen ein festes Ziel für fröhliche und abwechslungsreiche Stunden war. Zuerst hat man sich alle zwei Wochen getroffen, um miteinander Kaffee zu trinken, mal einen Vortrag zu hören oder um eine gemeinsame Fahrt zu unternehmen. Auch die Karnevalsfeier und der Kreuzweg in der Karwoche gehörten zum jährlichen Muss.

Im Laufe der Jahre hat es sich ergeben, dass sich die Senioren wöchentlich dienstags im „Haus der Begegnung“ treffen, um nach der gemeinsamen Kaffeerunde miteinander zu spielen. Doppelkopf steht ganz besonders hoch im Kurs, doch auch Mensch ärgere dich nicht, Rommécup, Phase 10, Kniffel und andere Spiele sind gefragt. Besonders beliebt ist auch, dass wir am letzten Dienstag vor der Sommerpause gemeinsam grillen. Die Mehrzahl der Teilnehmer ist allein, und allein schmeckt es nicht so gut wie in Gesellschaft!

Doch die alte Tradition, mal einen Vortrag oder auch Fahrten – z. B. die Fahrt zum Kreuzweg beten in Bad Laer – anzubieten, ist nicht in Vergessenheit geraten. Ganz besonders freuen wir uns, wenn wir Teilnehmer aus unseren benachbarten Kirchorten hierzu begrüßen dürfen.

Wie früher, so beginnt auch heute am 1. Dienstag im Monat unser Treffen um 14.30 Uhr mit einer Hl. Messe in der St.-Ida-Kirche. Anschließend gehen wir dann in das HdB, um dort bis 17 Uhr das Beisammensein zu genießen.

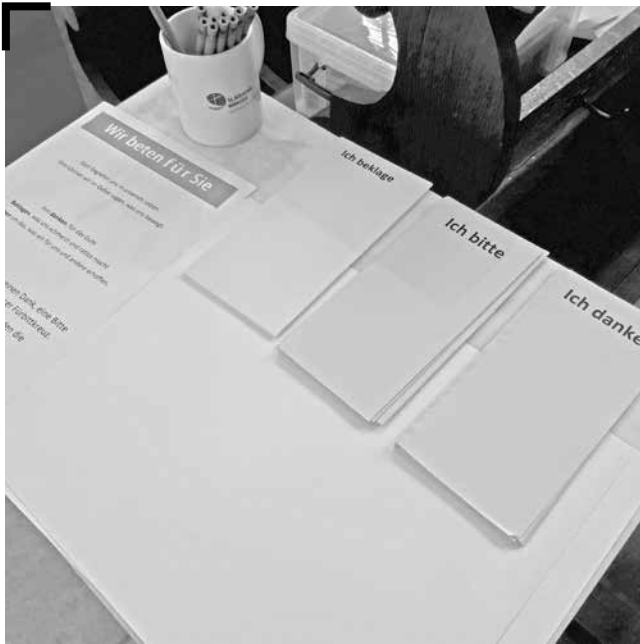
Jeden Dienstag um 14.30 Uhr freuen wir uns auf unsere Gäste.



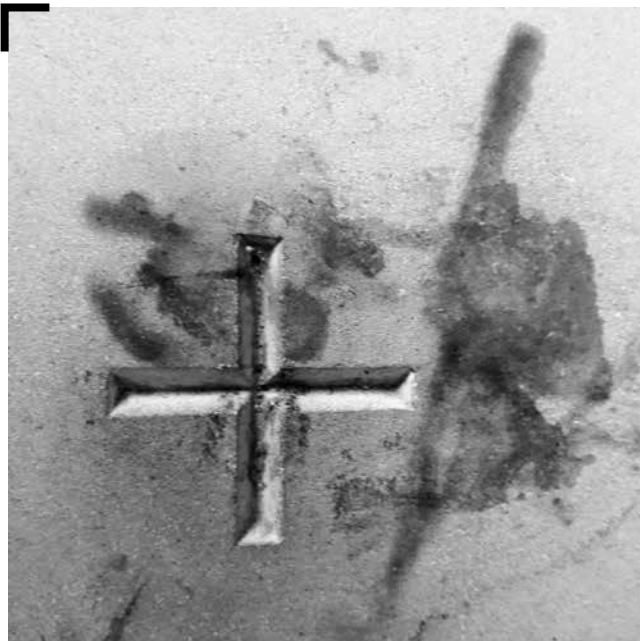
Bewohner von Haus Gremmendorf freuen sich über das Lambertussingen



September: Auch aus unserer Pfarrei folgen zahlreiche Erstkommunionkinder der Einladung von Weihbischof Zekorn zu einer Hl. Messe im Dom.



September: Rund um die St.-Nikolaus-Kirche feiert der Gewerbeverein Wolbeck sein Ortskernfest. Die Kirche lädt die Besucher zu Ruhe und Gebet ein. Ein Angebot, das viele Menschen gerne annehmen.



Am 7. Oktober 1967 wurde der neue Altar in St. Nikolaus vom Weihbischof von Münster, Heinrich Baaken, in einem feierlichen Gottesdienst am frühen Abend geweiht. Nach der Konsekration des Altars feierte der Bischof zusammen mit Pfarrer Wenning, Prälat Prof. Dr. Lengeling, Vikar König und den aus Wolbeck gebürtigen Geistlichen ein Hochamt in lateinischer Sprache. Mit der Altarweihe fanden die Restaurierungsarbeiten einen vorläufigen Abschluss. 50 Jahre später erinnern wir mit einem festlichen Gottesdienst an dieses Ereignis. Die Brandspuren von der Weihe sind auch heute noch zu sehen.

Neue Gesichter im Café Mini

Seit Oktober 2016 findet jeden Dienstagvormittag von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr das Wolbecker Eltern-Kind-Café „Café Mini“ statt. Bei Kaffee, Tee und Keksen haben Mütter, Väter und Kinder im Pfarrheim der Katholischen Kirchengemeinde die Möglichkeit, sich kennenzulernen, zu unterhalten, zu spielen und sich bei den Fachkräf-



Anne-Mieke Mergenthaler und Thomas Huesmann leiten das Café Mini

ten vor Ort zu informieren. Parallel dazu hat auch die Bücherei im Pfarrheim geöffnet, so dass man auch schnell noch ein interessantes Buch ausleihen kann. Café Mini ist eine Kooperation des Beratungs- und Bildungszentrums der Diakonie Münster, der Katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus und des Familienzentrums Wolbeck. Vor den Sommerferien sind die kleinen Café-Mini-Besucher mit Puppenbuggys um

die Wette gelaufen, jetzt haben einige einen Kitaplatz bekommen und eine „neue Generation“ ist nachgerückt. Auch Richard Schu-Schätter (Pastoralreferent der Katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus) und Christina Mahler (bislang Stadtteilkoordinatorin für Frühe Hilfen in Wolbeck vom Beratungs- und Bildungszentrum der Diakonie Münster), die Café Mini initiiert haben, verabschieden sich. Sie widmen sich nun anderen Aufgaben.

Das neue Team besteht aus Anne-Mieke Mergenthaler vom Beratungs- und Bildungszentrum der Diakonie Münster und Thomas Hußmann, Pastoralreferent der Katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus. Anne-Mieke Mergenthaler übernimmt die Stadtteilkoordination für Frühe Hilfen in Wolbeck sowie in Gremmendorf/Angelmodde. Die beiden freuen sich auf ihre neuen Aufgaben und beraten bei Bedarf zu Familienthemen, Angeboten im Stadtteil, Fragen zu Kitas und Co.

Katrin Hülsen, Hebamme in Wolbeck, ist jeden ersten Dienstag im Monat vor Ort. Sie ist von Beginn an im Café Mini dabei und kennt die meisten Frauen noch aus der Wochenbettbetreuung. Durch ihre offene und kommunikative Art ist sie bekannt und beliebt.

Alle Familien mit kleinen Kindern sind herzlich dazu eingeladen, sich selbst ein Bild zu machen, vorbei zu kommen, Kaffee zu trinken, zu spielen und andere Familien kennenzulernen!

Café Mini –

Das Wolbecker Eltern-Kind-Café
Jeden Dienstag 9.30 – 11.30 Uhr
Pfarrheim St. Nikolaus, Herrenstraße 17,
48167 Münster

Ansprechpartner: Anne-Mieke Mergenthaler (a.mergenthaler@diakonie-muenster.de),
Thomas Hußmann (hussmann-t@bis-tum-muenster.de)

Arbeitskreis Ökumene Münster-Südost

Unter dem Motto: „Ein Gott, ein Glaube“ wollen wir im Arbeitskreis Ökumene Münster-Südost nach Gemeinsamkeiten im kirchlichen und religiösen Leben suchen, das Trennende besser verstehen und gemeinsame Aktivitäten entwickeln, um das ökumenische Anliegen voranzubringen.



Hierzu treffen sich regelmäßig die hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitglieder des AK, um Informationen auszutauschen



Professor Söding beim Vortragsabend

und abzustimmen, aber auch, um gemeinsame ökumenische Aktivitäten der katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus, der evangelischen Friedens-Kirchengemeinde und der evangelischen Kirchengemeinde Wolbeck zu planen.

Am jeweils letzten Freitag im Monat fand und findet weiterhin in der Friedenskirche das ökumenische Taizé-Gebet statt. Man kann dort zur Ruhe kommen und Kraft schöpfen in einer Atmosphäre, die von den Gebeten und der Musik der ökumenischen Bruderschaft von Taizé geprägt ist.

In der Fastenzeit erschien die zehnte Auflage des ökumenischen Fastenbreviers, diesmal mit dem Titel „Wendepunkte“. Über 30 Autoren aus den drei Gemeinden haben sich mit Wendepunkten im Leben, in der Gesellschaft, im Glauben beschäftigt. Eine interessante und spannende Mischung von Geschichten, Ansichten, Meinungen und Betrachtungen ist dabei entstanden, die die



Eine übergroße Lutherfigur begleitete das Reformationsjubiläum

Befürchtungen, Erwartungen und Chancen von Richtungswechseln thematisierten.

Wir alle waren am Pfingstmontag auf den Domplatz eingeladen, um am ökumenischen Christus-Fest unter dem Motto „Zusammen wachsen“ teilzunehmen. Dieses Fest wurde von der ACK (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen, Gemeinden und Gemeinschaften, Münster) organisiert und zeichnete sich durch eine gelungene Mischung von Gottesdienst, Musik und Informationsangeboten aus. Aus ökumenischer Sicht ist die Vorstellung und Unterzeichnung des Aufrufs „Gemeinsam Zukunft gestalten“ besonders wichtig. Hier haben die evangelische Kirche von Westfalen, die evangelische Kirche im Rheinland und das Bistum Münster die Intensivierung und die Entwicklung verbindlicher Formen der ökumenischen Zusammenarbeit vereinbart.

Der Pfingstmontag und das ganze Jahr 2017 waren natürlich vom Reformationsjubiläum geprägt. Die von den drei Kirchengemeinden unter Mitwirkung des Arbeitskreises durchgeführte Veranstaltungsreihe „Endlich frei“ im Oktober/November 2017 war ein gutes Beispiel für gemeinsames Feiern, gemeinsame Bibelarbeit, gemeinsames Zuhören. Einige werden die farbig kolorierte Lutherfigur bemerkt haben, die während der Bibelnacht „unGLAUBLICH frei“ entstanden ist. Als Abschluss hat der Arbeitskreis Ökumene Prof. Dr. Söding eingeladen, der in seinem lebendigen und engagierten Vortrag die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Neuausgabe der Lutherbibel und der Einheitsübersetzung diskutierte.

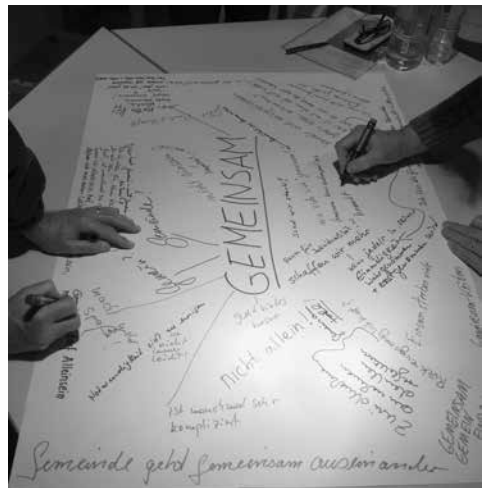
Zum Abschluss des Jahres hielt der Arbeitskreis seine Klausurtagung ab. Es schloss sich hier der Kreis zum Pfingstmontag,



Zum zehnten Mal erscheint das ökumenische Fastenbrevier

denn das Thema war „Gemeinsam Zukunft gestalten“. Die Teilnehmer diskutierten die Bedeutung dieses Mottos, erarbeiteten aber auch Möglichkeiten der – im Aufruf versprochenen – Zusammenarbeit und deren Schwierigkeiten. Die Arbeit mit und an der Bibel und ein ökumenischer Gottesdienst waren der zweite Schwerpunkt der Tagung. Für den Arbeitskreis Ökumene Münster-Südost

Peter Paulus (Öffentlichkeitsarbeit)



Regier Austausch beim Ökumenischen Klausurtag

500 Jahre Reformation

Auch in Münster Südost haben wir in ökumenischer Verbundenheit des Reformationsjubiläums gedacht mit einer ganzen Reihe von Veranstaltungen unter dem Motto „Endlich frei“. Nach einem Vortragsabend mit Prof. Dr. Engemann aus Wien als Auftakt haben Gemeindemitglieder ganz unterschiedlichen Alters die Bibelnacht am 13. Oktober in der St.-Ida-Kirche genutzt, um sich neu auf ihren Glauben zu besinnen und darüber auszutauschen. Am darauffolgenden Samstag kamen die Familien auf ihre Kosten beim Familienbibeltag in St. Nikolaus. Am Sonntag wurde ein sehr lebendiger ökumenischer Gottesdienst in der Friedenskirche gefeiert. Eine überlebensgroße Luther-Figur, in der Bibelnacht bemalt, zierte den Eingangsbereich, und in einer Dialogpredigt kamen Petrus und Paulus ins Gespräch, bevor man das ökumenische Wochenende mit einem gemeinsamen Essen ausklingen ließ. „Ein Glaube – zwei Bibeln“ war das Thema des abschließenden Vortrags mit Prof. Dr. Söding, der gut besucht war, und mit einer lebendigen Diskussion endete. Der ökumenische Arbeitskreis und die beteiligten Seelsorger



waren sich nach guter Resonanz der Teilnehmer/innen einig, dass die Veranstaltungen zur Vertiefung des gemeinsamen Glaubens und zur Belebung der Ökumene in unseren Gemeinden beigetragen haben. Thomas Schulz



Förderverein St. Raphael löst sich auf

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde, mit Datum vom 27.11.2017 hat unser Förderverein in einer Mitgliederversammlung die Auflösung des Vereins zum 31.12.2017 beschlossen. Dieser Schritt war notwendig

geworden, da sich aus den Mitgliedern nicht mehr genug Aktive für die Vorstandarbeit finden lassen. Unser Verein befindet sich dann ab dem 1.1.2018 in Liquidation und wird nach Ablauf der einjährigen Sperrzeit das noch vorhandene Vermögen laut Satzung an die Katholische Pfarrgemeinde St. Nikolaus in Münster geben, damit dieses im Sinne unserer geförderten Projekte in Honduras und der De-

mokratischen Republik Kongo eingesetzt wird. Letztmalig wird der Mitgliedsbeitrag für das laufende Jahr im Dezember 2017 eingezogen werden. Weitere Spenden in 2018 werden wir nicht mehr annehmen. Bitte beenden Sie daher in diesem Jahr alle Dauerüberweisungen, Lastschriftmandate und Einzelspenden auf unsere Konten. Spendenquittungen für 2017 werden Ihnen wie gewohnt im Januar 2018 zugeschickt werden.

Die Arbeit in unseren Projekten jedoch geht weiter. Beide Projekte werden weiterhin auf Spenden angewiesen sein. Bitte beenden Sie aufgrund der Auflösung unseres Vereins nicht Ihre Unterstützung. Lediglich eine Änderung der Überweisungsmodalitäten ist erforderlich, um weiterhin die gute Arbeit fortsetzen zu können. Im Rahmen des „Förderkreises St. Raphael und Kongo“ werden auch zukünftig Aktive – jetzt nur nicht mehr im Rahmen eines eingetragenen Vereins – für die Unterstützung der Projekte werben und die Kontakte zu den Partnern in Honduras und der Demokratischen Republik Kongo pflegen. Ihre Spenden können Sie in Zukunft wie folgt überweisen:

1. Hogar San Rafael in Honduras
Bankverbindung:
Kindermissionswerk Die Sternsinger
IBAN: DE95 3706 0193 0000 0010 31
BIC: GENODED1PAX
Bank: Pax-Bank eG
Verwendungszweck:
Projektnummer: A 090225001 Hogar San Rafael Honduras
Spendenquittungen werden Ihnen vom Kindermissionswerk in Aachen ausgestellt.

Sollten Sie an einer Mitgliedschaft in einem Verein interessiert sein, der neben anderen Projekten in Honduras auch das Hogar San Rafael unterstützt, so empfehle ich die Mitgliedschaft in der „Deutsch-Honduranischen Gesellschaft e.V.“ Nähere Informationen finden Sie auf: www.hondurasdhg.de oder bei der Vorsitzenden Irene Janssen, Greta-Bünichmann-Str. 38, 48155 Münster

2. Kath. Pfarrgemeinde St. Jean in Musonoie/
Demokratische Republik Kongo
Bankverbindung:
Katholische Pfarrgemeinde St. Nikolaus
Münster
IBAN: DE45 400 602 65 00 03 969 300
BIC: GENODEM1DKM
Bank: DKM
Verwendungszweck: Kongo
Spendenquittungen werden Ihnen von der Katholischen Pfarrgemeinde St. Nikolaus ausgestellt werden.

Neue Informationen zu den Projekten mit Hinweisen zu Informationsveranstaltungen werden auf der Internetseite der Katholischen Pfarrgemeinde Sankt Nikolaus Münster eingestellt werden unter: www.st-nikolaus-muenster.de

Informationen auf Spanisch über das Hogar San Rafael mit Fotos sind auch auf facebook zu finden (Hogar San Rafael Honduras, Villanueva Cortes) .
Herzlichsten Dank für Ihre Unterstützung in den 18 Jahren des Bestehens unseres Fördervereins, in denen wir gemeinsam sehr, sehr viel erreicht haben! Vergelt's Gott!
Freuen würden wir uns vom Vorstand, wenn Sie auch in Zukunft den Projekten treu bleiben! Wir selbst werden in nun veränderter Form unterstützend tätig sein.

kfd St. Ida 2017

von Gabi Thies und Mechtild Knapheide

Winterwanderung

Am Samstag, dem 28. Januar 2017 machten sich elf Teilnehmerinnen auf den Weg zu einer Wanderung durch den winterlichen Tiergarten in Wolbeck. Bei strahlendem Sonnenschein wurden 15,4 km erwandert.

Shopping

Für eine Shopping-Bustour zu Bessmann Mode und Bruno Kleine machten sich 34 Frauen am Dienstag, dem 16. Februar auf den Weg

Weltgebetstag

Am 3. März 2017 erfolgte die Einladung zum Weltgebetstag der Frauen. Herzlichen Dank an die Frauengemeinschaften von St. Agatha, St. Bernhard, der Friedensgemeinde und St. Ida, die diesen Weltgebetstag mit ganz viel Herzblut vor-



kfd-Weltgebetstag

bereitet und durchgeführt haben. Danke auch an Frau Pahl, Herrn Tigges und Dorothea Schwering-Günnewig für die instrumentale Begleitung und auch einen ganz großen Dank an Euch Frauen, dass ihr Euch auf diesen Weltgebetstag 2017 Philippinen eingeladen habt. Am Ende des Gottesdienstes konnte sich jede Teilnehmerin ein

gefülltes Reistütchen mitnehmen. Viele Frauen folgten nach dem Gottesdienst der Einladung ins HdB, wo wir philippinische Speisen vorbereitet hatten.

Jahreshauptversammlung

Zur Jahreshauptversammlung am 30. März 2017 konnten wir 58 Frauen begrüßen. Mechtild Knapheide führte durch das Programm. Bei Schnittchen und Kuchen verbrachten die Teilnehmerinnen einen unterhaltsamen Nachmittag.

Vorfreude auf den Frühling

Am 28. April 2017 fand „Vorfreude auf den Frühling“ mit den Bewohnern von Haus Gremmendorf statt. 48 Personen mit geistigen und körperlichen Behinderungen ließen sich Kaffee und Kuchen schmecken.



Vorfreude auf den Frühling bei kfd und Bewohnern von Haus Gremmendorf

Herr Potthoff, Akkordeonspieler seinerseits, begleitete die stimmungsvollen Frühlingslieder.

Maigang

kfd-Frauen unserer Gemeinde machten sich am 9. Mai 2017 zum jährlichen Maigang mit ihrer amtierenden Maikönigin Gabi I Guse durch das schöne Gremmendorf auf den Weg. Gabi hatte sich zur Be-



Maigang der kfd St. Ida

stimmung der neuen Maikönigin sehr gut vorbereitet. Wir konnten schon bald unsere neue Maikönigin Elke I. Foppe-Willamowski hochleben lassen. Mit ganz viel Würde trug sie die mit Diamanten besetzte Krone.

Gottesdienst

Unser Gottesdienst am 13. Juni 2017 fand wieder guten Zuspruch. Im Anschluss gab es türkische Sommerköstlichkeiten.

Jakobsweg

Wir sind ... dann mal weg... Am 22. Juni 2017 morgens um 8.00 Uhr machten sich neun kfd Frauen von St. Ida zur 3. Etappe des Jakobsweges von Herbern nach Werne



kfd-Frauen auf dem Jakobsweg

auf den Weg. Vor Beginn der Etappe holten wir uns den Segen in der Kirche St. Benedikt. Vieles konnten wir auf unserem Weg bestaunen. Gegen 13.00 Uhr erreichten wir nach 13 km unser Ziel, die Stadt Werne.

Trotz des heißen Wetters (34 Grad) war die Stimmung bestens. Ein sehr schöner, besinnlicher Pilgertag.

Minikreuzfahrt

30 Frauen erlebten vom 25. – 30.6.2017 eine Minikreuzfahrt nach Skandinavien. Von Gremmendorf aus ging es per Bus zuerst nach Lüneburg in die Stadt der „Roten Rosen“. Ein Schauspieler unternahm mit uns eine Stadtführung und mit ganz viel



Besichtigung bei der Minikreuzfahrt

Spaß lernten wir die Stadt kennen. Noch am gleichen Tag ging es weiter nach Travemünde zum Einchecken auf die Fähre „Nils Holgersson“. Bei einem gemeinsamen Essen an Bord konnten wir den Tag Revue passieren lassen. Am nächsten Tag erreichten wir die schwedische Stadt Malmö. Eine Stadtrundfahrt rundete den Tag ab.

Viele Highlight folgten: Fahrt mit dem Bus über die Öresundbrücke nach Kopenhagen, Besuch der Meerjungfrau, dann wieder zurück nach Ystad. Gegen Abend wieder Einchecken auf die Fähre „Peter Pan“, bei stürmischer See zurück nach Travemünde. Nach dem Bordfrühstück fuhren wir per Bus nach Hamburg. Bei Hamburger „Schietwetter“ erlebten wir eine Stadtführung und eine Barkassenrundfahrt.

Tags drauf hieß es Abschied nehmen. Schöne gemeinsame Tage erlebte die Frauengemeinschaft St. Ida und sie sind der Meinung: Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei!

Radtour

Trotz strömenden Regens fand unsere Radtour mit anschließendem Grillen am Pfarrheim am 12. Juli 2017 mit guter Beteiligung statt.



Für die Radtour mit Besichtigung der „Wolbecker Tomaten“ bei Runtenberg stiegen 35 Teilnehmerinnen am 31. Mai 2017 aufs Rad. Anschließend gab es Kaffee und Kuchen im Pfarrheim St. Nikolaus.

Winterswijk

Am 21. August 2017 fuhren 50 Frauen zur Pralinenmanufaktur nach Rhede. „Schokolade ist Trost ohne Worte“. Im Anschluss wurde das niederländische Städtchen Winterswijk besucht.

Ernährungskurs

Der 10-wöchige Ernährungskurs mit Frau Overbeck startete am 31. August 2017. 25 Frauen haben versucht, schlanker zu werden, was auch gut geklappt hat.



58 Frauen erlebten den „Altstadtzauber“ im winterlichen Tecklenburg.

Weinprobe

Am 15. September 2017 luden wir zur Weinprobe mit Tobias Vogt ins Pfarrheim. Dieser Einladung folgten 18 Teilnehmerinnen. Leider war die Beteiligung aus den anderen Kirchorten sehr gering, obwohl es ein Programmpunkt der kfd-Gesamt war.

Wandertag

Fünf Frauen machten sich am 30. September 2017 auf zu einem Wandertag in den Baumbergen. „Mit uns in den goldenen Oktober“. 19 km wurden bei ganz viel Regen erwandert.

Vesper

Am 08. November 2017 haben wir die Vesper mit den Klarissinnen im Dom gestaltet.

Unsere letzte Aktion 2017

Am 12. Dezember feierten wir in unserer St.-Ida-Kirche den kfd-Gottesdienst, vorbereitet von Mechthild Emmerich, Elisabeth Entrup und Barbara Elvert und geistlicher Leitung von Pfarrer Jörg Hagemann. Unser diesjähriges Thema „Ob Frieden wird, liegt auch an mir“ begleitete uns den gesamten Abend.

Im Pfarrheim konnten wir 35 Frauen herz-

lich willkommen heißen. Unsere Tischdekoration, aufgebaut von Maria Kobrink, die kleinen kulinarischen Köstlichkeiten, Glühwein und das Geschenk „Wann fängt Weihnachten an...“ wurden mit Beifall bestätigt.

Der stimmungsvolle Abend mit weihnachtlichen Liedern, nachdenklichen und lustigen Geschichten rundete die Adventsfeier ab.

Zum Schluss

sei noch erwähnt, dass die Nähkurse und vor allem die Sportkurse mit Christa Kläver sehr gut besucht und fast immer ausgebucht sind. Die Spielenachmittage im gesamten Jahr (allerdings mit Sommerpause) wurden sehr gut angenommen. Nach der Sommerpause wird ab September weitergespielt.



Dezember: WartsApp

Ein von Schulseelsorgerin Christin Stoll gestalteten digitaler Adventkalender begleitet SchülerInnen am Schulzentrum Wolbeck durch die Adventszeit: Über Whatsapp erhalten sie täglich einen Impuls wie diesen: Die Buslinie 14 - anhalten an der Elektrotankstelle, Motor aus, den Sensor nach oben ausfahren und auftanken. Und du? Wann stoppst du? Woher kommt deine Energie? Vielen Menschen hilft meditieren und beten, um ihren Akku wieder aufzuladen. Probiert aus: Stoppen, alles ausschalten und mal auf die Stille hören.



Dezember: Direkt neben unserer Pfarrkirche wird ein ganz besonderes Korkmännchen entdeckt.

Brasilienkreis unterstützt Dachgarten

CPP (Communade dos Pequenos Profetas) – Die Gemeinschaft der kleinen Propheten

Was Anfang der 80er Jahre in einer Busgarage begann und 1988 zur Gründung der Gemeinschaft CPP führte, ist heute ein großes Haus im Centrum von Recife/Brasilien, was täglich vielen Straßenkindern für Stun-



den eine Unterkunft, Mahlzeiten, soziale Betreuung und Schulbildung gibt. Der Brasilienkreis St. Agatha unterstützt über 30 Jahre dieses Projekt von Demetrius Demetrio (Gründer der Gemeinschaft). Unsere Freundschaft zu Demetrius mit vielen persönlichen Begegnungen, wie im vergangenen Oktober, gibt uns direkte Informationen über die Entwicklung dieses großartigen Projekts. Demetrius hat immer neue, gute Ideen, wie er die Kinder zu Selbstständigkeit, Umweltbewusstsein und gutem Miteinander bringen kann. Das Dach des Hauses der CPP ist jetzt eine große Gartenanlage, die neueste Aktion deckt den Bedarf an Gemüse für die Kinder im Haus und teilweise wird es verkauft. Die Kinder lernen den Anbau, Ernte und Verarbeitung in der Küche.



Auf dem Dach des CPP baut Demetrius mit Kindern und Jugendlichen Gemüse an.

Dieses Projekt, mit Ihrer Hilfe zu unterstützen, ist uns wichtig.

Brasilienkreis St. Agatha (Monika Pohl 02506-2625 für mehr Informationen)





November: Knapp unter 5 Prozent liegt die Wahlbeteiligung bei der Pfarreiratswahl 2017. Trotzdem sind die neu gewählten und berufenen Mitglieder hochmotiviert.

November: Die Arbeit an einem Schutzkonzept für sexualisierte Gewalt in unserer Kirchengemeinde beginnt. In diesem Konzept werden die Bemühungen der letzten Jahre um einen bestmöglichen Schutz der Kinder zusammengefasst und weiterentwickelt.



Dezember: St. Nikolaus besucht im Pfarrheim von St. Ida Bewohner von Haus Gremmendorf



Unsere Seelsorgerinnen und Seelsorger

Priester



Stadtdechant Jörg Hagemann
leitender Pfarrer
Tel. 02506 8101111
hagemann-j@bistum-muenster.de
Liturgie, Caritas, Sakramente, Verwaltung



Pfarrer Robert Schmäing
Pastor
Tel. 02506 8101166
schmaeing-r@bistum-muenster.de
Senioren, Menschen mit Behinderung, Wallfahrten



Pfarrer Hilarius Mbaow Nawej
Pastor (halbe Stelle)
Tel. 0251 3848546
nawej@bistum-muenster.de
Krankenseelsorge



Pfarrer Thomas Schulz
Pastor (halbe Stelle)
Tel. 02506 3039400
schulz-t@bistum-muenster.de
Eine Welt, Ökumene, Spirituelle Angebote



Pfarrer Klaus Wirth, Pastor
Tel. 02506 8101144
wirth-k@bistum-muenster.de



Pater Theo Vogeloth
Subsidiar
Tel. 0151 26179551
vogeloth-t@bistum-muenster.de

Pastoralreferenten



Richard Schu-Schätter
Pastoralreferent
Tel. 02506 8101117
schu-schaetter-r@bistum-muenster.de
Erstkommunionvorbereitung, Öffentlichkeitsarbeit, Glaubenskommunikation



Karin Lücke
Pastoralreferentin
Tel. 02506 8101116
luecke-k@bistum-muenster.de
Firmvorbereitung, Jugendpastoral



Thomas Hußmann
Pastoralreferent
hussmann-t@bistum-muenster.de
02506 8101163
Familien, KiTas, Pfarreirat, Institutionelles Schutzkonzept



Christina Stoll
Pastoralreferentin (halbe Stelle)
Tel. 02506 8101115
stoll-c@bistum-muenster.de
Schulseelsorgerin am Schulzentrum Wolbeck



Dorothea Schwering-Günnewig
Pastoralreferentin (halbe Stelle)
Tel. 02506 8101162
schweringguennewig@bistum-muenster.de
Frauenpastoral, Erwachsenenverbände



Max Eickmann
Pastoralassistent
02506 8101116
eickmann-m@bistum-muenster.de
Pfadfinder

Sozialpädagogen



Berthold Sanders
Jugendreferent
Tel. 02506 8101170
sanders-b@bistum-muenster.de
Offene Kinder- und Jugendarbeit, Ferienbetreuung



Ruth Kaspar
Sozialpädagogin (Teilzeitstelle)
Tel. 0251 1365829
kaspar-r@bistum-muenster.de
Haus der Begegnung, Café Wigbold



Chris Helmig, Sozialpädagoge
Tel. 0157 89085820
helmig-c@bistum-muenster.de
Aufsuchende Jugendarbeit



Manuela Willenborg, Sozialpädagogin,
Tel. 0175 1975284
willenborg-ma@bistum-muenster.de
*Caritas, Koordinierung Sozialbüros,
Beratung, Flüchtlingshilfe*

Diakone



Ralf Bisselik
Diakon mit Zivilberuf
bisselik-r@bistum-muenster.de
Flüchtlingsarbeit



Markus Damwerth
Diakon mit Zivilberuf
damwerth-m@bistum-muenster.de
Kleiderkammer,



Johannes Gröger
Diakon mit Zivilberuf
groeger@bistum-muenster.de



Dr. Kai Herberhold
Diakon mit Zivilberuf
herberhold@bistum-muenster.de



Notfallhandy: In dringenden seelsorglichen Notfällen in unserer Kirchengemeinde können Sie zu jeder Zeit einen Seelsorger über das Notfallhandy, Tel. 0151 42648920 erreichen.

Emeriti und Ruheständler

Alfons Dinkelborg, Pfarrer em.
Hubert Cluse, Diakon em.

Pfarrbüro St. Nikolaus Münster

Tel. 02506 8101110
stnikolaus-ms@bistum-muenster.de
Fax 02506 8101112
Postanschrift: Herrenstraße 15, 48167 Münster
st-nikolaus-muenster.de
facebook.com/sanktnikolausmuenster
Ortsbüro St. Agatha, Tel. 02506 8101190
Ortsbüro St. Bernhard, Tel. 02506 8101140
Ortsbüro St. Ida, Tel. 02506 8101160



Verwaltungsreferentin
Andrea Buschkamp
Tel. 02506 8101114
buschkamp-a@bistum-muenster.de



Thorsten Schwarte
Kirchenmusiker und Chorleiter
St. Nikolaus, St. Agatha, St. Ida
Koordination Kirchenmusik in der Pfarrei
Tel.: 02506 303653
Sprechzeit im Pfarrhaus St. Nikolaus
mi & fr 17:30-18:30 (Büronummer:
02506 8101114)
schwarte-t@bistum-muenster.de



Arne Tigges
Kirchenmusiker und Sakristan
St. Bernhard
Tel.: 0251 6098276
tigges-a@bistum-muenster.de



Siegfried Schleppehorst
Sakristan
St. Ida, St. Nikolaus
schleppehorst-s@bistum-muenster.de



Monika Pohl
Sakristanin
St. Agatha
pohl-m@bistum-muenster.de

Unsere regelmäßigen Gottesdienste

Eucharistiefeiern

Montag

8:15 St.-Ida-Kirche
8:15 St.-Nikolaus-Kirche

Dienstag

19:00 St.-Ida-Kirche
19:00 St.-Nikolaus-Kirche

Mittwoch

8:15 St.-Bernhard-Kirche
9:30 Achatiushaus
19:00 St.-Agatha-Kirche

Donnerstag

17:00 St.-Bernhard-Kirche
19:00 St.-Ida-Kirche
19:00 St.-Nikolaus-Kirche

Freitag

8:15 St.-Bernhard-Kirche
9:30 Achatiushaus
19:00 St.-Ida-Kirche

Samstag

17:00 St.-Bernhard-Kirche
18:30 St.-Ida-Kirche
18:30 St.-Nikolaus-Kirche

Sonntag

8:30 St.-Bernhard-Kirche
8:30 St.-Nikolaus-Kirche
10:00 St.-Agatha-Kirche
10:00 St.-Ida-Kirche
10:00 KvG-Stift
11:30 St.-Nikolaus-Kirche
18:00 St.-Agatha-Kirche

Gebetszeiten

Montag Laudes

8:00 St.-Ida-Kirche

Donnerstag Komplet

22:00 St.-Agatha-Kirche

Freitag (außer am

Herz-Jesu-
Freitag) Vesper
18:45 St.-Ida-Kirche

Öffnungszeiten des Pfarrbüros und der Ortsbüros

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
St. Nikolaus Münster	8:00 – 12:00 15:00 – 18:00	8:00 – 12:00 15:00 – 18:00	8:00 – 12:00 15:00 – 18:00	15:00 – 18:00	8:00 – 12:00
St. Agatha			15:00 – 18:00		
St. Bernhard	8:00 – 12:00		8:00 – 12:00	15:00 – 18:00	
St. Ida	8:00 – 12:00	8:00 – 12:00		15:00 – 18:00	

Bitte beachten Sie, besonders in den Ferienzeiten, die geänderten Öffnungszeiten im Publikandum und auf unserer Internetseite st-nikolaus-muenster.de.